Mittag=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau bei Emil Kabath.



Posener Zeitung.

Neunundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co. — Haasenstein & Vogler, — Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank."

Nr. 284.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 24. April
(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1876.

Amtliches.

Berlin 22. April. Der König hat den bish. Unter-Bibliothekar der Universitätsbibliothek zu Marburg, Dr. Otto Hartwig, zum Bibliothekar der Universitätsbibliothek zu Halle ernannt. Die Referendarien Eick aus Köln, Helpenstein aus Aachen und Liessem aus Düsseldorf sind zu Advokaten im Bezirk des kgl. Apellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden.

Oesterreichs Verlegenheiten.

Originalkorrespondenz aus Innerösterreich.

Wer hätte es gedacht, daß der „Krach" von 1873 noch heute Nachwirkungen haben würde, die das Unheil von damals fast noch überbieten und die um so empfindlicher treffen, als ihnen gerade das industrielle und gewerbliche Leben Schlag auf Schlag zum Opfer fällt! In dieser entsetzlichen Misère sind denn auch die Gründe der Apathie zu suchen, die auf dem ganzen öffentlichen Leben Oesterreichs liegt, wo soll der Muth zu politischer Thätigkeit herkommen, wenn der Blick, durch das Unglück getrübt, noch kein Ende des wirthschaftlichen Ruin's erblickt. Hin sind alle Früchte des einst so stolzen Aufschwunges, zerronnen die wirklichen und verduftet die in der Luft schwebenden Reichthümer. Wie eine Seuche, die auf große elementare Unglücksfälle zu folgen pflegt, schreitet das Mißtrauen durch das Land; das Kapital verkriecht sich und verschließt sich selbst der allersolidesten Produktion. Die Konsumtion steht auf dem Gefrierpunkt; und gegenüber all' diesem Unglück das größte Mißgeschick, das einem Staate in solchen Tagen geschehen kann: keine Männer, die Intelligenz oder Muth besäßen, der tiefer und tiefer fressenden Krankheit mit großen Mitteln zu Leibe zu gehen.

Der Reichsrath stand die Jahre hindurch dem Unglück rathlos gegenüber und mußte es sich gefallen lassen, daß der klerikale Abg. Lienbacher Muth genug zeigte, der Gefahr ernst in's Antlitz zu blicken. Wenn nun einer solchen rathlosen Volksvertretung nun noch eine Regierung gegenüber steht, die niemals die Kraft zur Initiative zeigte und deren wirthschaftliche Inferiorität in dem Motto gipfelt, man solle die Dinge gehen lassen, es sei schon so schlimm, daß es doch wieder einmal besser werden müsse, dann allerdings ist ein Staat sehr übel dran. Man wagte weder an die Herstellung der Valuta noch an eine großartige Eisenbahnpolitik zu gehen. Was von Seiten des Staates zur Rettung der Großindustrie geschehen sollte, wurde verzettelt oder ohne Nutzen verwendet. Kurzum, auf dem wirthschaftlichen Gebiete hat sich das Kabinet Auersperg den Gefahren der Gegenwart nicht gewachsen gezeigt.

Mitten in diesen Jammer treffen nun zwei Vorgänge, die Oesterreich gerade unter den obwaltenden Umständen nicht wenig in Verlegenheit bringen: die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn und die orientalischen Wirren. Die Verschleppung der Verhandlungen mit Ungarn vermehrt die allgemeine Lähmung. In Folge der wirthschaftlichen Krisis fehlt aber auch der Bevölkerung Oesterreichs der Muth, lebendigen Antheil an dem Abschluß mit Buda-Pest zu nehmen. Man fühlt es im Lande kaum, daß der Augenblick leicht über die Zukunft Oesterreichs entscheiden kann, und daß es heut mehr wie 1866 und 1867 in der Hand der wiener Regierung liegt, Ungarn so zu behandeln, wie es die Interessen der Gesammtmonarchie gebieterisch fordern. Entblöden sich doch große wiener Journale, denen natürlich der österreichische Patriotismus und die Reichsidee ein Buch mit sieben Siegeln ist, nicht zu sagen: Man würde ja gern die Forderungen Ungarns (Auftheilung der Verzehrungssteuer) bewilligen, wenn nur Oesterreich selbst nicht so übel daran wäre. Also nur das Geldinteresse beherrscht die Politik dieser großen und kleinen „Schmocks", die tapfer mitgeholfen haben, den Schwindel ins Unendliche zu treiben.

Steht nicht Ungarn finanziell, wirthschaftlich und politisch bankerott da? Hat es nicht dem Reichsinteresse durch die schamlose Unterdrückung der verschiedenen nichtmagyarischen Völkerstämme die größte Wunde geschlagen. Zwingt der magyarische Hochmuth die Serben und Rumänen über die Grenze zu blicken, und die deutschen, namentlich die siebenbürger Sachsen, bitter über den „Dank vom Hause Habsburg" zu sprechen?. Mußte es nicht der Kaiser von Oesterreich dulden, daß im Namen des „Königs von Ungarn" das österreichische Banner der stets getreuen Grenzer in den Koth geschleudert wurde? Für die verderblichen Folgen einer solchen Politik für die Gesammtmonarchie und für die Stellung derselben zum Orient scheint man wenigstens in der liberalen Partei Oesterreichs keinen Blick zu haben. Ja man erblickt noch immer im Dualismus eine Gewähr des Konstitutionalismus in Oesterreich, d. h. die 7⅓ Mill. Deutschen in Cisleithanien stellen ihre Sache auf die 5½ Mill. Magyaren! Sie halten es für unmöglich, eine Brücke des Einverständnisses zwischen sich und der Masse der czechischen und slovenischen Bevölkerung zu finden, während sie ruhig zusehen, wie jenseits der Leitha der Magyarismus durch unaufhörliche Bedrückung eine Scheidewand des Hasses zwischen Oesterreich und den Slaven aufführt.

Da wären wir denn da angelangt wo Oesterreichs Lebensinteresse mit der orientalischen Frage zusammenhängt. Wir wissen jetzt, daß Graf Andrassy im September 1870 sich mit der romantischen Idee trug, der Türkei zu einem Theile ihrer alten Herrlichkeit zu verhelfen und nebenbei Polen wieder herzustellen. Diese Enthüllungen haben gerade noch gefehlt, um uns den Leiter der äußeren Politik Oesterreich-Ungarns lediglich in dem Lichte eines „schönen Mannes" zu zeigen, der sich als „Diener seines Herren" dem höhern Willen fügt und es, wenn man ihm einige magyarische Anwandlungen nachsieht, nicht übel nimmt, wenn über seinen Kopf hinweg, äußere Politik gemacht wird. Vielleicht wäre dies gerade jetzt nöthig. Doch da wir die Geheimnisse des Drei-Kaiser-Bündnisses nicht kennen, so wollen wir uns auch nicht den Kopf des Grafen Andrassy zerbrechen.

Ueberſehen kann aber nicht werden, daß die slawische Bevölkerung Oesterreichs, namentlich die südslawische der äußeren Politik der Monarchie Verpflichtungen und Rücksichten auferlegt, die selbst der Freundschaft mit Rußland — Deutschland kommt wohl hierbei weniger in Betracht — nicht ganz geopfert werden dürften. Die 3 Mill. Kroaten und Serben in Kroatien, Südungarn und Dalmatien fallen hierbei umsomehr ins Gewicht als sie gerade diejenigen Theile der Monarchie bewohnen, die bei einer großen südslawischen Bewegung in der Front und einer magyarisch-türkischen Politik im Rücken leicht der Gewalt der Zentrifugalkraft verfallen könnten. Dalmatien ist die Küste der Hinterländer Herzegowina, Bosnien Montenegro und eine und dieselbe Bevölkerung lebt dies- und jenseits der Grenze. Das ist eine Thatsache, die bei der orientalischen Politik Oesterreichs den Ausschlag geben muß. Es mag in der That für das ohnedies so vielstämmige Oesterreich keine angenehme Perspektive sein, noch einige Hunderttausend Südslawen aufnehmen zu sollen; aber es kann sich über Nacht in der Alternative befinden, entweder ein Großserbenreich unter mittelbarem russischen Protektorat dicht an seiner Küste emporwachsen zu sehen oder sich das Hinterland zur Küste zu erwerben. Allein die äußere Politik Oesterreichs hat vor einem halben Jahre — wer weiß aus welchen kleinlichen Rücksichten oder Befürchtungen? — den wichtigen Moment zu einer Initiative versäumt und sie steht jetzt rathlos den Thatsachen gegenüber, die ihr über den Kopf wachsen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 23. April.

— Die Fahrt des Kaisers von Koburg nach Wiesbaden hat, wie der „Reichsanz." meldet, auf der Strecke von Koburg nach Würzburg in der Nähe der Station Bergtheim dadurch eine halbstündige Verzögerung erlitten, daß ein Schraubenknopf an der Lokomotive, der die Tragfeder des Kessels zu halten hat, abgesprungen war, was indeß zeitig genug bemerkt wurde, um einem etwaigen Unfall vorzubeugen. — Der Kaiser wird am 1. Januar nächsten Jahres sein siebenzigjähriges militärisches Dienstjubiläum begehen. In den Offizierskreisen der deutschen Armee werden bereits jetzt Vorbereitungen getroffen, um den seltenen Ehrentag in würdiger Weise feiern zu können.

— Aus Hamburg, 20. April, wird der „Ag. am." geschrieben: Wie aus guter Quelle verlautet, hat Fürst Bismarck Anweisung ertheilt, in dem Falle, daß die warme Witterung anhält, für ihn und einige Personen seiner Begleitung in Friedrichsruh Zimmer für einen achttägigen Aufenthalt in Bereitschaft zu setzen. Der Fürst gedenkt im Laufe des Sommers mehrere bauliche Veränderungen und Anlagen auf seiner ausgedehnten Besitzung vorzunehmen.

— Der russische Botschafter in London, Graf Peter Schuwalow, ist am 21. d. früh aus Petersburg hier eingetroffen. Derselbe weilte Vormittags längere Zeit beim Reichskanzler Fürsten v. Bismarck und folgte auch einer Einladung desselben zum Diner. Am 22. d. beabsichtigte der Botschafter seine Reise nach London fortzusetzen, hat dieselbe aber in Folge einer Einladung des Kronprinzen auf den 23. d. verschoben. — Die Abberufung des bisherigen türkischen Botschafters Aristarchi Bey soll auf eine persönliche Rancune Raschid Paschas zurückzuführen sein, der es nicht verziehen hat, daß der Botschafterposten am wiener Hofe im Sommer 1874 Aristarchi Bey angeboten wurde, bevor er ihn selbst erhielt. — Wie nach der „K. Z." zuverlässig verlautet, hat der Kaiser sowohl direkt als durch Vermittlung des Ministeriums des Auswärtigen Herrn Aristarchi Bey sein Bedauern wegen der Abberufung ausdrücken lassen.

— Das ehemals Prinz August'sche Palais an der Ecke der Leipzigerstraße und des Leipzigerplatzes, welches durch Erbschaft in den Mitbesitz des Grafen Harry Arnim übergegangen ist, dessen erste Gemahlin eine morganatische Tochter des Prinzen war, wird zum Kaufe ausgeboten. Der geforderte Preis soll 1,200,000 Mk. betragen. Die mit dem Verkaufe betrauten Personen haben der österreichisch-ungarischen und der britischen Botschaft Offerten gemacht. Das prachtvolle Haus wird momentan von dem britischen und dem türkischen Botschafter bewohnt, welche zusammen ca. 70,000 Mk. jährliche Miethe zahlen.

— Aus Olympia ist folgendes erfreuliche Telegramm vom 21. d. M. eingegangen: „Heute ist eine Metope (Zwischenfeld) von der Vorderseite des Tempels gefunden, wohlerhalten bis auf die untere Ecke rechts. Herkules mit den Aepfeln der Hesperiden und zwei Figuren. Alle Köpfe erhalten."

— Wie bereits vor längerer Zeit gemeldet, soll am 3. Mai in Berlin eine Versammlung des Ausschusses des landwirthschaftlichen Kongresses stattfinden, um hauptsächlich über die Frage zu entscheiden: „ob und bis zu welcher Grenze die neugebildete Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer die Ziele des Kongresses sich angeeignet und die Berechtigung einer Erhaltung des Kongresses in Frage gestellt habe?" Die agrarische „Deutsche Landeszeitung" bemerkt jetzt in Bezug auf diese Versammlung, indem sie die gegenwärtige Mitgliederzahl der Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer auf 470 angiebt: „Wir können nur wünschen, daß sich die Steuer- und Wirthschaftsreformer an der Versammlung betheiligen, überdies findet gleichzeitig die berliner Mastvieh-Ausstellung statt, die im vorigen Jahre wirklich Vorzügliches leistete."

— Die zum Gebrauch der Badekur in Teplitz zugelassenen Mannschaften werden von jetzt ab nicht mehr in Torgau (früher Wittenberg) gesammelt, sondern sind direkt aus ihren Garnisonen ꝛc. auf dem kürzesten und bequemsten Wege nach Teplitz zu instradiren. Hiermit entfällt die Veranlassung zu der bisher giltigen Vorschrift, bei einer ärztlich für nöthig erachteten Verlängerung der Kurdauer diese Verlängerungsfrist stets auf 4 Wochen festzusetzen. Die Bestimmung der eventuellen Verlängerungsdauer ist daher künftig dem jedesmaligen Ermessen des Badearztes zu überlassen.

— Der „Staats-Anz." No. 96 publizirt die Verordnung betr. die Tagegelder und die Reisekosten der Staatsbeamten v. 15. Ap. 1876.

Oldenburg, 20. April. Die heute im Großherzogthum Oldenburg stattgefundenen Landtagswahlen sind, wie die „Weser-Zeitung" meldet, in den Wahlkreisen 1—8 fast durchweg oppositionell ausgefallen. Im neunten Wahlkreis ist das Ergebniß noch nicht bekannt; wie aber auch dort die Wahlen ausgefallen sein mögen, sie werden nicht im Stande sein, dem demnächstigen Landtage den Stempel eines Oppositionslandtags zu rauben; es ist bezeichnend, daß sich unter den sämmtlichen Abgeordneten nur ein Staatsdiener befindet.

Frankfurt, 21. April. Die „Frankf. Zeitung" bringt in der vielbesprochenen geraer Angelegenheit, welche den Zeugnißzwang zur Folge hatte und mehreren Redakteuren des Blattes Gefängnißstrafe zuzog, eine Erklärung, wonach die vorgenommene Vernehmung der Zeugen herausgestellt, daß die in der bezüglichen geraer Korrespondenz dem Direktor und dem Lehrerkollegium der städtischen Bürgerschule zu Gera gemachten Vorwürfe thatsächlich durchaus unbegründet sind. Sie bedauert, von ihrem Korrespondenten so fälschlich berichtet worden zu sein, daß die Betheiligten mit Recht in ihrer Ehre sich gekränkt fühlen durften. „Wie wir vernehmen", bemerkt dazu das „Fr. J.", „hat in Folge obiger Erklärung der Kläger seinen Strafantrag zurückgezogen", und die in dieser Sache für morgen anberaumte Verhandlung fällt demgemäß aus.

Brüssel, 21. April. Gestern wurden die sterblichen Ueberreste des Königs Leopold, der Königin Louise, des Grafen von Hennegau und der Prinzessin Josephine von Flandern, welche bisher in der Kapelle S. Barbara beigesetzt waren, in Gegenwart des Königs, des Grafen von Flandern, des Justizministers und mehrerer höherer Beamten feierlich in die Krypta der neuen Kirche in Laeken überführt. Ungeachtet der frühen Stunde wohnte eine zahlreiche Menge der Feierlichkeit bei.

Rom. Die römische Kurie bemüht sich, so melden die „D. N.", fortwährend, mit der Schweiz wiederum in bessere Beziehungen zu treten. Gutem Vernehmen nach ist im Vatikan beschlossen worden, daß Monsignor Mermillod von der Grenze des Kantons Genf aus vermittelst eines Unterhändlers mit der schweizer Regierung wegen seiner Rückkehr in seine Diözese Verhandlungen pflegen soll, und man giebt sich der Hoffnung hin, daß es ihm bald gestattet sein wird, nach Genf zurückzukehren. — Dem Kardinal Antonelli ist, wie derselben Korrespondenz aus Rom berichtet wird, da sein leidender Zustand noch immer keine Besserung erkennen läßt, in dem Kardinal Berardi ein Koadjutor beigegeben worden. — Ueber verschiedene Kundgebungen der neuen italienischen Minister wird der „Polit. Korr." aus Rom geschrieben:

„Die letzte Woche hat uns nicht weniger als vier politische Reden gebracht, die im Nachfolgenden skizzirt werden sollen. Minister Nicotera ergreift, um allen Argwohn wegen seiner einstigen republikanischen Verbindungen zu beseitigen, jeden Anlaß, seiner Königstreue Ausdruck zu geben. So hat er denn auch beim Empfange einer Wählerdeputation erklärt, er werde niemals sein dem Könige und Italien, die jetzt ein und dasselbe seien, gemachtes Gelöbniß vergessen. Er werde in seiner Ergebenheit für den König verharren, der Italien auf den Platz zu stellen gewußt, den es jetzt, nach so vielen Opfern an Gut und Blut, einnimmt. — Andererseits bezeichnete der Marquis Pes de Villamarina in einer auf dem Bankett der Invaliden von 1848—49 gehaltenen Rede den Kabinetswechsel als einen neuen Beweis, daß die Vorsehung Italien beschütze, denn mit dem neuen Kabinet sei die Monarchie gerettet. — Der Senator Mamiani endlich hielt gestern im Verein der Verfassungstreuen eine Rede, worin er mahnte, abzuwarten, was das gegenwärtige Kabinet unternehmen werde, um es nach seinen Thaten und nicht nach Worten zu beurtheilen. — Anders als die eben angeführten Reden klingt die Ansprache, welche Kardinal Graf Ledochowski an den Papst hielt, um ihm für die Ueberreichung des Kardinalsbaretts zu danken. Sie war nicht sehr rücksichtsvoll für Italien und viele andere Staaten. Der Kardinal, welcher beschlossen hat, in Rom zu bleiben und die Stelle eines zweiten Antonelli an der Seite des Papstes einzunehmen, dürfte wohl daran thun, sich — um ungestört zu bleiben — das Beispiel des Kardinal Antonelli vor Augen zu halten, der seit 1870 nie ein Wort gegen Italien öffentlich gesprochen hat."

Amerika. Das Programm für die Eröffnungsfeier der Welt-Ausstellung zu Philadelphia, welche auf den 10. Mai d. J. festgesetzt ist, lautet folgendermaßen:

Um 10 Uhr 30 Minuten Morgens, nachdem die eingeladenen Gäste ihre Plätze eingenommen haben, wird das aus 150 Mitgliedern bestehende Orchester unter der Direktion von Theodor Thomas die Nationalhymnen aller Nationen exekutiren. Der Präsident der Vereinigten Staaten wird dann durch Gouverneur Hartrauft und eine militärische Eskorte zu seinem Sitze geführt werden. Hierauf folgt: Großer Marsch, für die Feier komponirt von Richard Wagner. — Gebet. — Originalhymnen von J. B. Whittier und Kantaten. — Kurzer Rapport über die Ausstellung durch den Präsidenten der Zentennialkommission an den Präsidenten der Vereinigten Staaten. — Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten, am Schlusse die Ausstellung für eröffnet erklärt. Diese Erklärung wird durch Aufhissen der Flaggen, Geschützsalven, Glockengeläute und Händel' „Hallelujah", gesungen von einem aus 600 Personen bestehenden Chor, begrüßt werden. — Die auswärtigen Kommissäre nehmen sodann Stellung bei den ihnen im Hauptgebäude angewiesenen Plätzen, und der Präsident der Vereinigten Staaten, gefolgt von den Ausstellungs-Kommissären, dem Finanz-Komite der Ausstellung und den eingeladenen Gästen, betritt das Hauptgebäude durch das nördliche Thor und passirt unter den Klängen der großen Orgel die Revue der auswärtigen Kommissionen. Die Prozession begiebt sich von dort nach der

Maschinenhalle und dann, die Hauptavenue entlang, nach der Mitte des Ausstellungsplatzes. Auf ein vom Präsidenten der Vereinigten Staaten gegebenes Zeichen setzt sich die große Dampfmaschine mit den, 13 Acres bedeckenden, durch sie getriebenen kleineren Maschinen in Bewegung und die Ausstellung ist für die ganze Welt eröffnet.

Lokales und Provinzielles.

Posen 24 April.

r Der hiesige Oberpostrath Bauer a. D. ist, wie man hört, in der Sitzung des Aufsichtsraths der Posen-Kreuzburger Eisenbahngesellschaft am 19. d. M. als drittes Mitglied in die Direktion gewählt worden, so daß demnach die Direktion bestehen würde aus dem Dr. v. Wallenrodt, dem Eisenbahnbaumeister Köhne und dem Oberpostrath a. D. Bauer.

r **Auf der Posen-Kreuzburger Eisenbahn**, welche bisher nur je zwei Personenzüge in der Richtung Posen-Kreuzburg und umgekehrt hatte, sollen, wie man hört, noch zwei Personenzüge eingelegt werden, so daß dann in jeder der beiden Richtungen täglich drei Züge abgehen würden.

— **Die Handelskammer** hält heute eine Sitzung, für welche folgende Gegenstände die Tagesordnung bilden: Ausdehnung des Postauftragsverfahrens; auf Einholung von Wechselakzepten, statistische Ermittelung der Haus-Industrieverhältnisse, Normirung der Preise für Schlachtvieh, Sammlung der Eisenbahntarifvorschriften seitens der Handelskammern, und Jahresbericht pro 1875; außerdem werden persönliche, sowie Angelegenheiten, die aus dem Korrespondenzverkehr mit den Handelnskammern und anderen Vertretungskörperschaften sich ergaben, zur Erledigung gelangen.

— **In Betsche** (Kr. Meseritz) fand am 18. d. M. eine sogenannte „polnisch-katholische Volksversammlung" statt, an der auch eine beträchtliche Anzahl von deutschen Katholiken theilnahm. Auf dieser „polnischen Volksversammlung wurde hauptsächlich gegen die Einführung des deutschen Schulunterrichts agitirt. Eine Korrespondenz des „Kuryer" berichtet auch mit großer Genugthuung, daß sämmtliche deutsche Parochianen von Betsche, welche eine beträchtliche Anzahl repräsentiren, die polnische Petition gegen das Sprachengesetz unterschrieben haben. Natürlich werden die Unterzeichner, denen von der Geistlichkeit vorgeredet wurde, daß die Petition zu Gunsten der bedrängten kath. Religion unterschrieben werden müßte, von den polnischen Blättern als Polen betrachtet, welchen man „die Muttersprache rauben will." Der bekannte Volksredner Vikar Blümel hielt auch auf dieser Volksversammlung in deutscher Sprache eine „schöne und klare" Rede, in welcher er vornehmlich gegen die Liberalen donnerte und die deutschen Katholiken aufforderte, „die Liberalen in ihren unedlen Bestrebungen nicht durch Halten von Zeitungen zu unterstützen, welche unserer (der polnischen?) Sache feindlich sind." Vorher hatte Herr Krzyzanowski aus Konarzewo eine zweistündige Rede in polnischer Sprache gehalten. Unter den Resolutionen, welche die Versammlung annahm, befand sich auch eine von Herrn Margraf aus Betsche beantragte, wonach die Versammlung den Abgeordneten des Centrums ihren Dank ausspricht „weil sie die Rechte der katholischen Kirche verfochten haben." So der Bericht des „Kuryer." Nach dem „Dziennik" hingegen, der über dieselbe Angelegenheit eine Korrespondenz bringt, hat die Versammlung den Centrumsmitgliedern deswegen ihren Dank ausgesprochen, weil sie in demselben Sinne wie die polnischen Abgeordneten zu Gunsten der polnischen Sprache im Abgeordnetenhause gegen das Amtssprachengesetz gesprochen haben. Die Redaktion des „Dziennik" macht hierzu die Anmerkung: „Wann haben sie gesprochen?" Der nationale „Dziennik" der über diese „simultan-katholische" Versammlung, wie er sie nennt, wenig erbaut ist, bemerkt am Ende „mit Schmerz im Herzen", daß trotzdem die Versammlung eine polnisch-katholische genannt wurde, sehr wenig (?) von der polnischen Nationalität und Sprache die Rede war.

— **Die „Gazeta Torunska"** berichtet, daß in Dembogorsch (Kr. Neustadt in Westpreußen) eine Versammlung des dortigen polnisch-landwirthschaftlichen Vereins durch den Polizeikommissarius Tümmler deswegen aufgelöst worden ist, weil sie die Verhandlungen nicht in deutscher Sprache führen wollte. Auch erfährt die „Gaz. Tor.", daß der betreffende Kreislandrath vor Kurzem alle Polizeikommissarien aufgefordert hat, bei allen öffentlichen Versammlungen zu verlangen, daß die Verhandlungen in deutscher Sprache geführt würden, besonders da, wo der Aufsichtsbeamte nicht polnisch versteht.

— **Theaterdirektor Schäfer** ist bekanntlich vor Kurzem mit seiner Operngesellschaft von Thorn nach Graudenz übersiedelt und hat dort Vorstellungen gegeben. Unterm 21. d. schreibt der in Graudenz erscheinende „Gesellige": „Herr Direktor Schäfer hat den Mitgliedern der posener Operngesellschaft mit einem vom 19. d. M. datirten Rundschreiben angezeigt, daß er wegen „Kalamität" sich genöthigt sieht, die mit ihnen abgeschlossenen, bis zum 16. Mai laufenden Engagementsverträge vom 18 April ab für aufgelöst zu erklären Die Regulirung der rückständigen Gage behält Herr Schäfer weiterer Vereinbarung vor. Auf das hier verbliebene Eigenthum des Herrn Schäfer, bestehend in Garderoben und sonstigen Requisiten, ist von mehren Seiten Beschlag gelegt worden. Ueber die plötzliche Auflösung der Gesellschaft nach dem glänzenden Geschäfte, das Herr Schäfer hier gemacht hat, ist man allgemein erstaunt."

Gnesen, 21. April. [Abschiedsfeier. Gewitter. Vorschußverein.] Der Lehrer Hess, Turnwart des hiesigen Männer-Turnvereins, ist nach Kempen versetzt worden und tritt seine neue Stelle am 1. Mai an. Ihm zu Ehren hatte der Turnverein vorgestern Abend im Zahn'schen Saale eine Abschiedsfeier veranstaltet. Nachdem der Kassenwart Herr Lambert zunächst den Kassenbericht vom 1. Januar 1876 bis 1. April cr. erstattete, nahm sodann der Vorsitzende des Vereins Herr Gaedicke das Wort und hob in einer längeren Rede die Verdienste des Scheidenden um den Verein hervor. Aus Dankbarkeit hat der zeitige Vorstand den Herrn Heß zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Heß nahm hierauf in herzlichen Worten Abschied. — Gestern Nachmittag 2 Uhr entlud sich über unsere Stadt das erste diesjährige Gewitter, begleitet mit Hagel und starkem Regen. In Folge des starken Regengusses stand die Fleischerstraße über ein Fuß hoch unter Wasser. Verstopfung des Rinnsteines, welcher das Wasser in den bekannten tiefen Graben zuführt, war die Ursache. — In der am 29. v. Mts. abgehaltenen Generalversammlung des Vorschußvereins erstattete der Rendant Herr Neumann Bericht über das Geschäftsjahr 1875. Demselben ist Folgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder ist unverändert geblieben; es sind 26 Mitglieder neu aufgenommen und 26 ausgeschieden, so daß der alte Bestand von 169 Mitgliedern verblieben ist. Das Guthaben derselben beträgt 14,747 M. rund, 3086 M. mehr als im v. J. Der Reservefonds beträgt 1416 M. und wird sich in den ersten Monaten durch die Zurückzahlung von 180 M. auf 1236 M. vermindern. In die mit dem Verein verbundene Sparkasse wurden 19,122 M. eingezahlt und 21,138 M. zurückgezahlt, so daß sich die Sparkassengelder gegen das Jahr 1874 um 2016 M. vermindert haben. Darlehne und Prolongationen sind 676 im Betrage von 231,957 M. bewilligt worden. Der höchste Vorschuß war 1800 M., der geringste 15 M. Der Zinsfuß war im Laufe des Jahres 1875 verschieden und betrug 7—9 pCt. Diskontirt wurden bei der kgl. Bank 4080 M., bei der Genossenschaftsbank 48,844 M. und bei Herrn A. Nadelmann 9150 M. Daß letztere Summe aufgenommen wurde, kam daher, daß die deutsche Genossenschaftsbank den Kredit von 20,000 M. plötzlich auf 10,000 M. reduzirt hat. Das Darlehns-Konto ergiebt 284,346 M. Credit und 227,512 M. Debet, mithin ein Umsatz von 511,858 M., welcher einen Gewinn von 4575 M. ergeben hat. Derselbe wurde von der aus 25 Mitgliedern bestehenden Generalversammlung vertheilt: Die Dividende wurde auf 5 pCt. festgesetzt und sind hierzu 9976 M. berechtigt. Die Einnahme überhaupt ist 318,062 M. und die Ausgabe 316,725 M. Die Versammlung ertheilte sodann auf den Antrag des Aufsichtsraths dem Vorstande und dem Rendanten für die Führung der Kasse pro 1875 die Decharge. Die Wahl von Verwaltungsrathsmitgliedern wurde zu der im Juli d. J. stattfindenden Generalversammlung vertagt.

Staats- und Volkswirthschaft.

r. Ueber die am 22. d. M. in Guben abgehaltene General Versammlung der Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahn wird uns Folgendes berichtet:

Zunächst wurde über die Lage der Geschäfte und die Bilanz pro 1875 Bericht erstattet, aus welchem hervorgeht, daß bei einer Mehreinnahme von 344,547.46 M. gegen das Vorjahr, die Ausgaben dennoch um 17,029.58 M. zurückgeblieben sind. Dies günstige Resultat ist dadurch erzielt worden, daß überall, wo es möglich war, Einschränkungen vorgenommen sind. Zur Erledigung kam der zweite Gegenstand der Tagesordnung: die Wahl von drei Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Mitglieder: Geheimer Regierungsrath Dr. Reinhard zu Berlin, Rittergutsbesitzer von Tiedemann auf Kranz und an Stelle des verstorbenen Geheimen Oberfinanzraths Ambronn. Vertreten waren 1904 Stimmen; gewählt wurden Dr. Reinhard mit 1229, Rittergutsbesitzer Hardt auf Wonsowo mit 1053 und von Tiedemann mit 1029 Stimmen. Als Gegenkandidaten, von denen man annahm, daß sie sich für den baldigen Uebergang des Unternehmens auf den Staat interessiren würden, wurden aufgestellt die Kaufleute Zaller und Schaller aus Berlin und der Rechtsanwalt Sander aus Guben. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Gentz, Neumann und noch einer zwischen dem Kaufmann Heffter und dem Oberlehrer Dr. Magener aus Posen nöthig gewordenen engeren Wahl, der Erstere. Die für das Jahr 1874 bestellten Revisoren hatten der Verwaltung bis auf einige unwesentliche, inzwischen beseitigten Erinnerungen Decharge ertheilt. — Zu dem § 23 des Statuts, welcher Bestimmungen über die Auszahlung der Dividende enthält, war schon in der vorjährigen General-Versammlung eine Aenderung angenommen worden, die vom Richter, als sich zur Eintragung in das Handelsregister wegen eines Formfehlers nicht eignend, abgelehnt worden ist. Die gegenwärtige Generalversammlung nahm folgenden ergänzenden Zusatz zum § 23, Lit. C. fast einstimmig an.

Die Nachzahlungen sollen indeß nur, nachdem vorerst den Inhabern der Stamm-Prioritäts-Aktien für das laufende Betriebsjahr 5 Prozent des Nominalbetrages ihrer Aktien aus dem Reinertrage gewährt sind und sodann mit der Maßgabe erfolgen, daß unter den dergestalt zur Verwendung gelangenden Dividendenscheinen früherer Betriebsjahre die älteren Dividendenscheine ein Vorzugsrecht vor den jüngeren genießen.

Weil jedoch dieser Aenderung keine auf das Jahr 1875 rückwirkende Kraft beigelegt werden kann, so wurde mittelst besonderer Abstimmung der Antrag einiger Aktionäre, „die Verwaltung aufzufordern, in Ausführung des Beschlusses vom 28. Juni v. J. den Reinertrag des Jahres 1875 als Dividende der Stamm-Prioritäts-Aktien für eben dieses Jahr bis zu 5 Prozent vom Nominalbetrage derselben zu vertheilen", mit allen gegen neun Stimmen angenommen. Der Verwaltungsrath ist in einer darauf folgenden Sitzung, wie verlautet, diesem Beschlusse beigetreten und es ist nun die Zahlung der Dividende von 3⅓ Proz. pro 1875 zu erwarten. Ein posener Aktionär beschwerte sich darüber, daß die Gesellschaft es bisher unterlassen habe, durch posener Blätter das Publikum von den stattfindenden General-Versammlungen und allen anderen Vorgängen zu unterrichten. Der dahin gerichtete Antrag, daß die Posener Zeitung und die „Ostd. Ztg." obligatorisch zu Publikationen benutzt werden sollen, wird auf die Tagesordnung der nächsten General-Versammlung gesetzt werden. Der Antrag eines in Posen wohnhaften Mitgliedes des Verwaltungsrathes, das Domizil und die Verwaltung der Gesellschaft nach Posen zu verlegen, hatte, wie zu erwarten, in der Stadt Guben, deren Aktionäre das Unternehmen nicht immer freundlich zu begleiten scheinen eine nicht geringe Aufregung hervorgerufen. Die Ansicht, daß durch die Verlegung der Stadt namhafte Nachtheile erwachsen würden und daß der wohlfeilere Lebensunterhalt in Guben sowie das mehrjährige Hineinleben in die lokalen Verhältnisse den zahlreichen Beamten ein Verbleiben in Guben wünschenswerth erscheinen lasse, hatte zu Vorversammlungen und Beschlüssen geführt, deren Ziel auf Vereitelung des Antrags gerichtet war. Nicht diese Umstände wohl aber die Erwägung der Frage, ob es angemessen sei, Angesichts der Bewegungen, die auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens noch zu keinem Abschlusse gekommen und die hier in Betreff der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn ganz besonders in Betracht zu ziehen sind, sowie die Rücksicht auf die finanziellen Opfer, welche jetzt die Ausführung der beantragten Verlegung gefordert hätte, veranlaßten den Antragsteller, den Antrag noch vor Beginn der Generalversammlung zurückzuziehen. In Folge dessen verliefen die vorgenommenen Verhandlungen ausnahmsweise sehr ruhig und ein Gubener mit der Eisenbahnverwaltung geschäftlich vielfach verkehrender Aktionär fand sich veranlaßt, der Direktion für die sorgsame Verwaltung unter Zustimmung der Versammlung seine ganz besondere Anerkennung auszusprechen.

** **Liverpool**, 21. April. [Baumwollen-Wochen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	38,000	33,000
desgl. von amerikanischer . .	25,000	21,000
desgl. für Spekulation	3,000	2,000
desgl. für Export	4,000	4,000
desgl. für wirklichen Konsum . .	31,000	27,000
desgl. unmittelbar ex Schiff. . .	17,000	16,000
Wirklicher Export	1,000	5,000
Import der Woche	132,000*)	94,000
Vorrath	1,005,000	926,000
davon amerikanische	600,000	536,000
Schwimmend nach Großbritannien . .	— —	390,000
davon amerikanische	— —	288,000

*) davon 100,000 Ballen amerikanische.

** **Export deutscher Steinkohlen.** Von Bremen aus sind bereits vor längerer Zeit Bestrebungen angeregt worden, den Export deutscher Steinkohlen nach überseeischen Plätzen in Gang zu bringen. Die „Nat. Ztg." erhält über diesen Gegenstand von unterrichteter Seite nachstehende Zuschrift d d. Bremen, den 19. April: Mit der von hier aus betriebenen Ausfuhr deutscher Steinkohlen geht es vorwärts. Nicht nur die allgemeinen Bescheide der Konsuln auf die Rundfrage der hiesigen Handelskammer sind günstig ausgefallen, sondern sehr ermuthigend auch ein paar Berichte über unlängst bereits angestellte praktische Probeversuche. So hat denn der Verein für die bergbaulichen Interessen im dortmunder Revier einen ständigen Ausschuß mit der Förderung der Sache beauftragt, und eins der Mitglieder desselben, Herr Mulvany aus Düsseldorf, war unlängst hier, sowie in Hamburg-Altona und Wilhelmshaven, um weitere zweckentsprechende Schritte zu thun. Auf Grund der mit ihm gepflogenen Besprechung läßt die Handelskammer Plan und Kostenanschlag aufstellen wegen der Landungsanstalten, welche in Bremerhaven nach englischem Vorbild zu treffen sein würden. Die Marinebehörde zu Wilhelmshaven hat sehr sorgfältige Vergleiche zwischen englischer und deutscher Kohle angestellt hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit für Schiffsmaschinen, und wird hoffentlich nicht blos hierüber gern Zeugnisse geben, sondern auch auf den Vorschlag eingehen, auf transatlantischen Stationen für ihren Bedarf Lager deutscher Steinkohle zu halten. Dasselbe Anliegen richtet sich an die großen Dampfer-Gesellschaften hier und in Hamburg.

** **Köln** 23. April. Die Direktion der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft macht bekannt, daß der Rechnungsabschluß pro 1875 eine Dividende von $4\frac{3}{10}$ pCt. ergebe.

** **Brüssel**, 22. April. Die Nationalbank hat den Diskont von 3 auf 2½ Pozent herabgesetzt.

** **Petersburg**, 21. April. Die russische Reichsbank erhöht von morgen ab den Wechseldiskont auf 6½, den Lombardzinsfuß auf 7½ Prozent.

Vermischtes.

* **Die Stadt Marienburg** feiert am 27. d. das Jubiläum ihres 600jährigen Bestehens, für welches verschiedene Feierlichkeiten in Aussicht genommen sind. Für den Abend der Vorfeier am 26. d. ist eine Aufführung lebender Bilder beabsichtigt, welche folgende Momente zur Darstellung bringt: 1) Die heidnischen Preußen bringen ihrem Erntegott bei nächtlicher Stunde ein Opfer. 2) Die Urkunde zur Gründung der Stadt Marienburg wird durch den Landmeister Conrad v. Thierberg dem Schultheiß des früher um die Burg sich gruppirenden Dorfes übergeben. 3) Unter der glücklichen Regierungsperiode des Hochmeisters Winrich von Kniprode findet das Füllungs-(Wenzer-) Fest statt. 4) Die Marienburg wird durch Friedrich den Großen nach Vollziehung der Theilung Polens wieder für Preußenland in Besitz genommen. 5) Der Bürgermeister Bartholomäus Blume vor dem polnischen Gericht. 6) Germania als Schutz des Preußenlandes. — Die Zusagen zur Theilnahme am Feste seitens der geladenen Städte sind bereits in erfreulicher Weise erfolgt und lassen erwarten, daß das Fest seinen Zweck vollkommen erreichen wird. Als dauernde Erinnerung an die Feier wird ein Stipendium gegründet, dessen Revenuen befähigten jungen Leuten zum Unterhalt auf Akademien zufließen sollen.

* **Als einen charakteristischen Zug** von der Reise des Kaisers nach Koburg theilt man der „N.-Z." Folgendes mit: In Eisenach waren im Fürstenzimmer des Bahnhofes zu dem Frühstück Gedecke gestellt; um den Tisch standen 8 Stühle, für den Kaiser aber ein Sessel mit Ruhekissen. Als der Kaiser eingetreten war, fragte er den Oberkellner: „Für wen ist der Sessel?" „Für des Kaisers Majestät" antwortete der Kellner. „Nehmen Sie ihn weg und geben Sie mir einen Stuhl wie den Anderen", sagte der Kaiser freundlich und lehnte damit die Auszeichnung vor den übrigen Tischgenossen ab.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Telegraphische Nachrichten.

München, 22. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erhielt nach Erledigung der Tagesordnung der Abg. Joerg das Wort zu einer persönlichen Bemerkung und erklärte den vom Abg. Beck in der letzten Sitzung gemachten Ausführungen gegenüber, daß er in seiner Rede vom 12. Dezember 1867 ausschließlich von der politischen Konstellation des damaligen Augenblicks und von der geographischen und strategischen Lage Bayerns gesprochen habe. Ein Sonderbündler sei er nie gewesen, auch habe er nie mit dem Auslande geliebäugelt. Das Wort vom „Uebergeben der baierschen Regimenter" sei, trotzdem dasselbe in den stenographischen Berichten enthalten sei, von ihm nicht gebraucht worden, die Stenographen müßten ihn bei der damaligen Unruhe falsch verstanden haben, aber, selbst, wenn er das Wort gesagt haben sollte, würde dieser Ausdruck im ganzen Redezusammenhang niemals als Fahnenflucht verstanden werden können. Redner suchte dieses durch eine Darstellung seines Auftretens in der damaligen Sitzung näher nachzuweisen und erklärte zum Schluß auch das wieder aufgetauchte Gerücht als unbegründet, daß er in der beim Ausbruch des Krieges mit Frankreich im Jahre 1870 stattgehabten Sitzung des Landtagsausschusses die Neutralität Bayerns verlangt habe. Er habe sich damals für eine bewaffnete Neutralität Bayerns ausgesprochen. — Der Abg. Beck behielt sich vor, die heutige Erklärung Joerg's demnächst in einer persönlichen Bemerkung zu beantworten.

Wien, 22. April. Hier eingegangene zuverlässige Berichte aus der Herzegowina bestreiten die Richtigkeit der Bulletins Moukhtar Pascha's betreffend die Betheiligung der Montenegriner an den letzten Kämpfen und fügen hinzu, daß Fürst Nikita neuerdings noch sich erboten habe, die Festung Niksic zu verproviantiren. — Die „Politische Korrespondenz" meldet in ihrem finanziellen Theile, daß besten Informationen zufolge der definitive Abschluß der zwischen den Regierungen Oesterreichs und Ungarns schwebenden Verhandlungen als gesichert und unmittelbar bevorstehend betrachtet werden darf. — In dem zwischen der Regierung und der Prag-Duxer Bahn getroffenen Uebereinkommen verspricht die Regierung, wie die „Presse" meldet, ein Darlehn von einer Mill. Gulden behufs Ausbau der Bahnstrecke Bruex-Mulde und zum Zweck der Tilgung der schwebenden Schuld und sichert die Einbeziehung der Bahngesellschaft in die Eisenbahnsanirung zu. Das Darlehen soll vor Schluß des laufenden Jahres ausgezahlt werden, mit 5 vom Hundert verzinslich sein und in 24 gleichen Halbjahrsquoten, vom Juli 1880 ab bis zum Jahre 1892, zurückgezahlt werden. Das Darlehen besitzt s. g. eisenbahnbuchmäßigen Vorrang vor den Prioritälen, der Ausbau der Strecke Bruex-Mulde muß am 1. Juni d. J. beginnen. Um letzteres zu ermöglichen, hat der Kurator Lederer bereits eine Vereinbarung mit der Anglobank und den Bankhäusern Springer und Erlanger wegen eines von letzteren zu gewährenden Vorschusses von 600,000 Fl. abgeschlossen, der s. Z. aus dem Vorschuß der Regierung zurückgewährt werden soll. Diesem Vorschusse muß, falls der Reichsrath etwa die bezügliche Regierungsvorlage später ablehnen sollte, gleichfalls der eisenbahnbuchmäßige Vorrang vor den Prioritäten gewährt werden und hat der Kurator die zu allen diesen Vereinbarungen erforderliche Genehmigung und Ermächtigung beim prager Handelsgerichte bereits nachgesucht.

Brüssel, 23. April. Das Journal „Nord" veröffentlicht eine Zuschrift des russischen Agenten Wesselitzky, worin derselbe gegen die Behauptung, daß er von der russischen Regierung mit irgend einer Mission an die Insurgenten in der Herzegowina betraut gewesen sei, protestirt und erklärt, er habe weder eine Mission, noch irgend welche Vollmachten gehabt und ganz von freien Stücken den Insurgenten den Rath des Reichskanzlers Fürsten Gortschakoff übermittelt, daß sie die vom Grafen Andrassy vorgeschlagenen Reformen annehmen möchten. Der „Nord" publizirt ferner eine an die Mächte gerichtete Adresse der Insurgenten. In derselben wird die Bedeutung und Wichtigkeit der Andrassy'schen Reformschläge anerkannt, welche sich von den vorher durch die Türkei verheißenen Reformen wesentlich unterschieden und geeignet seien, die Wohlfahrt der insurgirten Pro-

vinzen sicherzustellen. Die Insurgenten seien bereit, sich zu unterwerfen, sobald die Andrassy'schen Reformen loyal ausgeführt würden in Gemäßheit der Forderungen, die die Insurgenten bezüglich der Sicherstellung der Reformenausführung gestellt hätten.

Paris, 22. April. Wie der „Agence Havas" aus St. Thomas vom gestrigen Tage gemeldet wird, ist der flüchtige Präsident der Republik Haiti, General Domingue, dort eingetroffen. Die neue Regierung in Haiti hat sich noch nicht organisirt. Die Fremden sind von den Aufständischen bisher nicht belästigt worden.

In einer allgemeinen Versammlung von Vertretern gelehrter Gesellschaften hielt der Unterrichtsminister Waddington eine Ansprache, in welcher er der für das Jahr 1878 in Aussicht genommenen pariser Weltausstellung gedachte und hervorhob, der Marschall-Präsident habe, indem er dieselbe zu unternehmen beschlossen, den Beweis führen wollen, daß Frankreich nunmehr seiner selbst mächtig sei. Der Minister versicherte sodann, daß die Republik eine Regierung sei, welche nach Außen hin den Frieden und im Innern die Ordnung und die Ruhe zum Ziele habe.]

San Sebastian, 22. April. Gestern fand eine stürmische Sitzung der Junta von Guipuzcoa statt. Die Delegirten von San Sebastian erklärten, an den weiteren Verhandlungen nicht mehr theilnehmen zu wollen. Eine große Anzahl von Delegirten gab die Erklärung ab, daß die baskischen Provinzen, falls die Fueros irgendwie beschränkt werden, jede passende Gelegenheit ergreifen würden, um sich definitiv von Spanien zu trennen und sich unter fremdem Schutze für unabhängig zu erklären.

Lissabon, 23. April. Die Prinzessin Isabella Maria von Portugal, in der Zeit vom 10. März 1826 bis zum 26. Februar 1828 Regentin von Portugal, ist gestern nach längerer Krankheit gestorben.

Rom, 22. April. Wie die „Agenzia Stefani" erfährt, hat die Königin Isabella an den Papst ein Schreiben gerichtet, in welchem sie ihre Vermittelung in der kirchlichen Frage bei dem Könige Alfons anbietet.

Rom, 23. April. Dem Journal „Diritto" zufolge beabsichtigt das Ministerium in der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung des gesetzlichen Kurses der Noten der Konsortial-Banken einzubringen. Das genannte Blatt fügt hinzu, das Ministerium hoffe, noch vor Ablauf der in dem Gesetze verlangten Verlängerungsfrist dem Parlamente Mittel zur allmäligen Abschaffung des Zwangskurses für Papiergeld vorschlagen zu können.

London, 21. April. Die amtliche „London Gazette" veröffentlicht die Erhebung des bisherigen Gesandten in Rom, Sir Paget, zu dem Range eines Botschafters. Demselben Blatte zufolge ist der Hafen von Kiangtschen auf der Insel Hainan seit dem 1. d. für den auswärtigen Handel geöffnet.

London, 23. April. Die Königin und die Prinzessin Beatrice sind gestern wieder in Windsor eingetroffen.

Konstantinopel, 22. April. Wie die „Agence Havas-Reuter" meldet, bestätigt sich das Gerücht nicht, wonach die Pforte den Fürsten von Montenegro benachrichtigt haben sollte, daß die türkischen Truppen in Montenegro einrücken würden, wenn der Fürst die Neutralität nicht wahren sollte. Jedoch würden größere türkische Streitkräfte bei Scutari in Albanien konzentrirt werden und sollen die militärischen Operationen in der Herzegowina und in Bosnien nachdrücklicher geführt werden.

Athen, 22. April. Der König und die königliche Familie sind heute Mittag an Bord der „Amphitrite" zunächst nach Brindisi abgereist, von wo sich dieselben nach Neapel begeben.

Heute früh 5½ Uhr starb plötzlich am Herzschlage in seinem 60. Lebensjahre der Kgl. Rechnungsrath

Grieser,

welches mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen

Posen, 23. April 1876. **die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Sonnabend Nachmittag entschlief nach längerem Leiden unsere geliebte Frau, Mutter und Schwester **Bertha Ehrlich** geb. **Joachimczyk.** Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an **die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause (Schuhmacherstraße Nr. 9) aus statt.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 153. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 22. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

27 55 140 84 99 225 61 62 300 66 91 (600) 402 (1500) 77 513 35 83 (1500) 93 646 62 700 810 42 51 67 89. **1**059 138 56 241 75 96 359 488 680 (300) 83 89 758 828 900 25 35 74. **2**083 193 214 306 435 58 75 76 88 513 25 81 601 717 41 800 36 52 61 80 913 68 95. **3**003 4 326 (300) 37 55 412 39 581 (300) 86 651 (1500) 89 91 731 (300) 63 86 94 95 818 44 (300) 45 928 (1500). **4**074 78 147 (300) 67 (1500) 69 380 84 407 26 42 506 (1500) 714 50 77 78 816 (300) 32 916 (300) 73. **5**063 137 75 225 40 333 52 430 (600) 57 75 521 36 83 91 648 (3000) 750 844 56 922. **6**017 37 48 51 98 209 314 53 (300) 96 403 22 (3000) 46 63 88 528 68 99 751 (300) 82 802 6 25 (300) 32 (300) 54 88. **7**161 92 243 (1500) 64 308 60 443 79 537 50 (300) 80 658 751 69 75 958 59 60 86. **8**007 52 152 747 71 325 26 (300) 34 413 51 75 527 31 93 647 786 800 25 26 58 96 993. **9**066 141 63 420 41 88 96 (3000) 558 96 695 748 (3000) 89 955 60 95.

10020 22 41 320 21 400 20 87 691 98 (600) 703 21 87 850 84 91 (300) 94 908 17 28 81 87. **11**015 77 157 92 209 17 (1500) 74 (600) 79 84 328 (300) 506 (1500) 20 73 93 702 (600) 6 (300) 41 69 (300) 70 74 809 54 (3000) 76 979. **12**053 55 109 39 203 11 14 (300) 305 462 67 593 610 41 (300) 830 33 907. **13**058 (300) 97 136 79 (300) 98 252 63 67 72 331 65 67 401 72 521 31 86 95 645 (3000) 741 895 911 35 55 (600) 92. **14**021 33 90 105 81 84 405 40 77 (600) 519 (300) 710 51 831 40 53 74 944. **15**020 34 105 (1500) 91 94 201 482 505 (3000) 59 72 85 605 79 95 714 21 27 42 (3000) 57 77 80 831 69 (600) 918 62 (600) 68. **16**011 47 49 185 296 376 495 536 623 90 792 809 33 87 (300) 917 18 19 52 71. **17**007 20 40 44 83 (1500) 88 104 86 (300) 322 32 77 (600) 99 511 83 694 800. **18**086 152 216 47 90 (300) 334 38 56 62 87 450 72 603 718 813 57 (3000) 923 90. **19**002 35 72 190 242 92 376 426 (300) 55 67 75 504 35 58 652 709 33 63 93 98 807 94 912 56.

20008 21 188 223 307 46 (15000) 434 94 (1500) 556 62 89 616 (300) 82 754 (300) 80 (300) 868 944 71. **21**088 (300) 266 327 422 50 81 87 (300) 522 39 46 64 69 623 32 (1500) 37 97 836 **22**122 252 63 85 308 23 429 661 (300) 702 884. **23**088 127 30 (3000) 399 (3000) 426 38 41 (6000) 546 68 (600) 95 684 (30000) 723 46 63 84 894 99 901 9 51 **24**002 54 169 321 37 498 (600) 553 662 740 854 81 82 926 (600) 42 (300). **25**000 68 88 104 12 70 213 (600) 47 343 97 (3000) 403 22 76 619 78 746 850 82 974 87. **26**135 94 241 44 55 67 (3000) 69 73 (300) 367 91 484 (3000) 92 506 647 718 36 53 832 (300) 39 86 905 20 41 58 72 85 (1500). **27**023 (300) 51 69 71 81 117 27 202 59 346 (1500) 86 417 (600) 79 84 518 62 68 75 636 725 74 856 59 916 **28**034 178 87 254 75 315 35 54 436 562 641 95 734 811 40 83 901 (300) 24 50 86. **29**031 (300) 165 217 40 304 14 (600) 444 599 609 49 63 87 737 97 853 912 22 63.

30026 37 147 56 (1500) 200 65 312 (300) 16 (1500) 401 40 536 98 680 741 820 904 52. **31**019 23 67 184 244 75 76 371 423 26 709 15 43 53 81 903 (3000) 40. **32**170 444 76 521 30 42 (600) 62 64 75 95 664 711 16 848 50 900 2 29 92. **33**035 60 123 53 239 300 45 51 527 37 65 615 36 761 806 68 (3000) 96 903 16 73. **34**048 232 73 80 324 83 444 52 80 517 87 715 (1500) 17 (300) 805 23. **35**058 59 87 117 216 421 77 532 67 72 616 47 (300) 87 716 62 73 96 848 907 14 24 37 74 86. **36**025 58 213 24 30 311 476 98 548 85 600 4 45 761 805 (300) 24 (1500) 937 66 93. **37**019 109 14 78 217 (600) 32 43 62 560 85 600 833 997. **38**044 58 78 124 202 38 63 (600) 438 (600) 62 (3000) 505 78 621 52 763 871 88 89 92 (300) 940. **39**021 62 132 57 211 (3000) 359 72 430 512 66 70 688 (1500) 712 819 52 81 992.

40050 94 139 (300) 44 227 76 99 (600) 456 509 (3000) 37 44 86 630 778 810 38 57 83. **41**100 200 6 (300) 91 (1500) 340 79 410 96 (3000) 533 (3000) 57 602 58 (300) 72 78 96 (1500) 711 31 (300) 66 91 808 40 82 939. **42**033 (3000) 87 (3000) 178 (1500) 80 234 46 (300) 97 372 428 29 67 97 536 39 60 84 624 37 750 69 825 (300) 48 64 (1500) 89 932 71. **43**030 38 82 132 49 50 279 304 (1500) 428 65 77 503 54 94 655 766 (300) 813 18 27 87 914 36 92. **44**034 98 186 91 239 331 35 412 14 (600) 643 60 772 87 95 813 25 88 933 **45**026 105 229 304 29 447 (600) 516 31 49 51 602 (300) 10 34 80 81 (600) 86 732 50 840 71 84 95. **46**074 190 (1500) 243 64 320 414 51 502 620 37 (300) 75 (300) 722 61 89 853. **47**008 159 68 242 80 300 6 31 413 (600) 31 (3000) 73 93 761 74 853 915 52 57 (3000) 90. **48**018 48 (300) 111 48 451 91 518 35 93 631 67 734 53 59 (600) 820 29 75 (300). **49**012 54 109 39 219 54 94 317 409 53 77 506 39 54 61 610 37 99 742 47 82 845 53 80 83 (600).

50067 78 293 306 (1500) 454 (1500) 56 542 92 (300) 607 43 50 76 852 58 (300) 61 66 972 91. **51**056 84 (300) 207 82 88 322 81 86 (1500) 403 89 (300) 559 (3000) 94 637 79 84 703 23 36 69 (1500) 85 871 971 93. **52**107 (3000) 23 43 52 53 59 (600) 310 68 420 22 (600) 37 77 545 73 687 804 34 905 89 (1500). **53**059 90 105 9 41 256 84 384 414 79 525 47 84 750 (1500) 51 54 75 800 18 37 (1500) 60 918 49 90. **54**015 (3000) 21 23 149 77 222 (1500) 59 80 93 307 32 433 525 72 614 716 834 900 10 42 (1500). **55**021 68 81 93 129 (300) 35 (300) 87 331 32 71 409 15 520 30 72 78 674 97 784 98 803 962 99. **56**033 47 88 (300) 111 23 28 (600) 203 9 357 427 (3000) 42 (300) 45 93 634 (1500) 65 78 (300) 748 73 817 43 81 (300) 907 22 25 34 35 48. **57**026 (3000) 34 149 221 44 77 355 61 456 92 93 (300) 630 83 713 65 71 867. **58**051 92 135 52 (300) 67 (1500) 75 285 (300) 425 68 88 509 619 (300) 48 774 847 58 (1500) 70 88 921 35 (300) 78. **59**006 11 31 84 105 58 242 302 (600) 51 92 94 403 5 (3000) 62 66 602 4 703 67 71 95 (300) 812 47 49 76 931 97.

60005 83 101 5 93 249 310 15 (300) 54 79 94 (300) 415 529 603 20 49 720 42 53 911 50 64 73. **61**026 61 110 17 20 338 42 62 63 77 91 454 71 (300) 72 528 41 (300) 612 15 21 730 838 50 968 75 (300). **62**015 22 38 (300) 202 11 12 42 60 353 (1500) 402 501 613 92 93 720 58 59 66 828 (3000) 51 94 996. **63**042 51 154 70 87 210 85 312 32 416 27 509 19 32 48 50 96 620 82 840 917 30 79. **64**061 66 113 83 258 72 325 45 58 72 (600) 90 98 416 70 81 (1500) 577 82 607 17 83 736 (3000) 38 43 58 75 809 16 909 22 (300) 54. **65**008 15 66 91 127 277 378 84 91 (300) 532 (300) 60 (600) 743 879 (1500) 93 (300) 942 49 52 (300) 54 75. **66**188 215 (600) 48 (300) 53 323 400 93 517 63 65 612 (3000) 23 26 94 760 856 928 92. **67**070 85 (3000) 136 38 218 28 44 72 304 (300) 32 79 (1500) 416 24 43 560 624 37 54 55 82 712 818 936 56. **68**013 119 31 45 246 96 300 5 594 660 79 751 859 83 911 29. **69**012 53 87 134 49 249 63 (1500) 326 (300) 43 54 97 406 514 20 617 714 20 31 46 (300) 61 819 35 48 (1500) 905 6 (300) 46.

70186 205 48 56 (300) 96 319 458 62 77 (3000) 91 99 502 31 606 (300) 48 68 82 722 45 905 96. **71**009 49 116 216 37 43 49 82 87 388 419 22 39 41 92 544 65 (1500) 608 35 98 700 9 828 34 55 92 (1500) 910 76 (300). **72**017 98 114 35 48 50 (300) 67 97 265 71 328 32 65 78 (3000) 84 94 455 58 (600) 69 536 (3000) 77 617 42 708 58 (1500). **73**011 19 61 105 275 79 85 97 312 38 51 68 430 44 49 69 77 516 47 58 66 630 85 733 38 89 800 (300) 75 89 921 23 81. **74**093 136 (600) 41 59 98 (600) 212 334 61 403 38 98 (600) 516 (600) 60 65 608 51 56 81 93 760 63 (300) 804 (300) 912 (3000) 18 38 91. **75**085 107 (300) 244 54 94 393 403 37 551 80 (600) 655 59 734 37 (300) 45 48 75 809 63 (600) 88 959. **76**050 53 66 76 78 92 157 64 (600) 76 306 15 62 (300) 94 405 28 (300) 49 (300) 83 689 785 98 815 42 44 84 (300) 92 906 81 85. **77**055 112 13 16 (3000) 73 79 294 95 372 78 433 54 66 85 554 (300) 602 52 62 (6000) 79 768 803 29 88 957 92. **78**015 24 58 62 103 17 20 23 26 49 95 (600) 288 361 80 (600) 91 406 7 11 504 77 729 57 (300) 998. **79**011 56 (300) 145 52 59 262 68 (300) 90 306 (300) 63 81 517 24 600 (300) 723 61 809 47 916 33 50 83 95.

80,014 (300) 70 90 111 242 50 80 323 (300) 88 92 508 39 67 74 (1500) 86 (300) 645 80 706 (600) 18 20 73 865 93 953 (600) 76 (300). **81**,032 (6000) 44 95 130 36 73 (3000) 202 21 89 313 82 467 511 618 75 99 739 55 91 831 941 44 91 (300). **82**,060 (300) 62 73 137 65 (300) 205 (1500) 28 (1500) 33 57 58 84 96 307 88 410 25 82 615 33 714 (300) 47 87 804 50 99 943 (3000) 67. **83**,002 99 174 221 34 45 319 440 44 519 23 (600) 90 97 630 85 744 (1500) 800 35 909 (300) 51 77. **84**,023 78 208 29 33 306 41 67 408 22 517 627 53 (600) 61 (300) 738 (1500) 803 (1500) 5 77 81 (1500). **85**,003 14 53 (3000) 160 65 (1500) 367 450 66 85 510 88 684 85 (600) 798 831 69 917. **86**,358 (600) 442 (3000) 510 11 (3000) 12 43 58 656 (600) 707 13 38 75 99 800 (1500) 45 70 931 35 68 94. **87**,064 73 106 (300) 21 42 257 72 (300) 81 404 8 13 32 38 (600) 509 65 (600) 611 (3000) 48 794 835 (300) 65 97 972. **88**,041 119 (300) 25 59 90 95 339 468 93 513 817 79 85 904 5 10. **89**,007 (300,000) 36 49 119 73 91 230 340 88 625 (300) 774 855.

90,000 20 52 144 52 (600) 72 219 42 (1500) 328 58 60 72 418 (600) 27 78 (300) 84 504 27 43 (300) 69 (300) 75 83 623 (1500) 51 (300) 60 757 885 909 17 38 40 48. **91**,024 53 60 135 75 91 235 39 55 (3000) 58 59 60 337 405 529 63 97 603 88 91 752 65 91 994. **92**,022 86 (300) 116 61 221 89 322 420 42 (300) 577 605 (30,000) 21 754 56 85 822 53 937 77 81. **93**,002 31 73 239 59 331 50 97 407 73 805 6 32 45 95 905 18 30 81 99. **94**,022 96 133 (300) 69 218 29 58 357 76 86 432 66 569 613 (300) 89 90 (1500) 735 36 73 809 87 (300).

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 22. April. Gedrückt. Oesterreichische und ungarische Werthe fortdauernd matt, inländische ziemlich fest.

[Schlußkurse.] Londoner Wechsel 204, 40. Pariser Wechsel 81, 12. Wiener Wechsel 167, 40. Böhmische Westbahn 146¾. Elisabethbahn 124½. Galizier 153¼. Franzosen*) 224. Lombarden*) 74¾. Nordwestbahn 107½. Silberrente 55⅛. Papierrente 52⅝. Russ. Bodenkredit 85⅛. Russen 1872 —, Amerikaner 1885 101. 1860er Loose 93. 1864er Loose —, —. Kreditaktien*) 111⅛. Oesterr. Nationalbank 711, 00. Darmst. Bank 96⅞. Berl. Bankverein 81½. Frankfurter Wechslerbank 77⅛. Oest. Bank 90⅛. Meininger Bank 79⅛. Hess. Ludwigsbahn —. Oberhessen 72⅜. Ung. Staatsloose 128, 00. Ung. Schatzanw. alt 81⅛. do. do. neue 78½. do. Ostb.-Obl. II. —. Centr.-Pacific —. Reichsbank 152⅜.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 110⅞, Franzosen 223¾, Lombarden 74¼, 1860er Loose 92⅞, Nordwestbahn —. Galizier —.

*) per medio resp. per ultimo.

Wien, 22. April. In Folge rapiden Steigens der Devisen matter. Schranken- und Spekulationswerthe stark angeboten, Renten matt, Bahnen billiger. In Kredit starker Stückenmangel:

[Schlußkurse.] Papierrente 62, 80. Silberrente 66, 80. 1854er Loose 102, 50. Nationalbank 853, 00. Nordbahn 1755. Kreditaktien 135, 80. Franzosen 268, 00. Galizier 185, 00. Kasch.-Oderb. 96, 00. Pardubitzer 117, 00. Nordwestb. 129, 50. Nordwestb. Lit B. 42, 00. London 121, 75. Hamburg 59, 10. Paris 48, 10. Frankfurt 59, 10. Amsterdam 100, 20. Böhm. Westbahn —, —. Kreditloose 149, 25. 1860er Loose 105, 70. Lomb. Eisenb. 91, 50. 1864er Loose 124, 70. Unionbank 53, 25. Anglo-Austr. 55, 50. Napoleons 9, 68½. Dukaten 5, 72. Silbercoup. 104, 50. Elisabethbahn 148, 00. Ung. Präml. 67, 00. D. Rchsbknt. 59, 70.

Türkische Loose 15, 50.

Wien, 22. April. Abendbörse. Kreditaktien 132, 00, Franzosen 267, 75, Galizier 182, 75, Anglo-Austr. 55, 00, Unionbank 53, 00, Lombarden 88, 25, Ungarische Kredit 112, 25, Egypter 75, 75, Papierrente 62, 20, Silberrente 65, 70, Napoleons 975, Kaschau-Oderberger 91, 00. Matt, Gold gesucht.

Wien. 23. April. Privatverkehr Kreditaktien 132, 40, Franzosen 267, 50, Galizier 182, 50, Anglo-Austr. 55, 50, Unionbank 53, 30, Lombarden 89, 00, Papierrente 62, 00, Silberrenten 65, 25, Ungar. Kredit 114, 50, Egypter 76, 00, Deutsche Reichsbanknoten 60, 40, Napoleons 9, 79. Geringer Verkehr bei einiger Festigkeit.

London, 22. April, Nachm. 4 Uhr. Konsols $95\frac{5}{16}$. Ital. 5proz. Rente 70½. Lombarden 7⅛. 3proz. Lombarden-Prioritäten alte —. 3proz. Lombarden-Prioritäten neue —. 5proz. Russen de 1871 93⅛. 5proz. Russen de 1872 93⅛. Silber $53\frac{11}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 12¼. 5proz. Türken de 1869 13½. 6proz. Vereinigt. St. pr. 1885 103⅛. do. 5proz. fund. 105⅝. Oesterr. Silberrente 56. Oest. Papierrente —. 6proz. ungarische Schatzbonds 82. 6proz. ungar. Schatzbonds II. Emiss. 78. 5proz. Peruaner 22¼. Spanier 16⅞. Platzdiskont 1⅝%.

In die Bank floßen heute 29,000 Pfd. Sterl.

Paris, 22. April. Fest und belebt.

[Schlußkurse.] 3proz. Rente 66, 80, Anl. de 1872 105, 72½, Italienische 5 pCt. Rente 71, 15, do. Tabaksaktien, — —, do. Tabaksobligationen —, —, Franzosen 557, 50, Lombard. Eisenbahn-Akt. 192, 50, do. Prioritäten 233, 00, Türken de 1865 12, 32½, do. de 1869 72, 00, Türkenloose 36, 00.

Crédit mobilier 178. Spanier extér. 16, 68, do. intér 15⅝, Suezkanal-Aktien 712, Banque ottomane 362, Société générale 530. Egypter 218. — Wechsel auf London 25, 25.

New-York, 22. April. Abends 6 Uhr. [Schlußkurse.] Höchste Notirung des Goldagios 12⅞, niedrigste 12¾. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87⅛ C. Goldagio 12⅞. 5/20 Bonds per 1885 118¼. do. 5proz. fundirte 118⅞. 5/20 Bonds per 1887 121¼. Erie-Bahn 15⅜. Central Pacific 107½. New-York Centralbahn 112. — Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13¼, do. in New-Orleans 12½. Petroleum in New-York 14, do. in Philadelphia 13⅞. Mehl 5 D. 20 C. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 36 C. Mais (old mixed) 71 C. Zucker (Fair refisting Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 17⅛. Schmalz (Marke Wilcox) 14 C. Speck fort clear) 12¾ C. Getreidefracht 4¾.

Produkten-Course.

Danzig, 22. April. Getreide-Börse. Wetter: trübe und kühl. Wind: N.

Weizen loko ist an unserem heutigen Markte in Folge der lust- und geschäftslos lautenden Depeschen des Auslandes, sehr stille und ohne Kauflust gewesen und mühsam sind nur 137 Tonnen zu schwach behaupteten Preisen verkauft worden. Bezahlt ist für Sommer- 129 Pfd. 198 M., glasig 126 Pfd. 200 M., hellfarbig 128 Pfd. 201, 203 M., hochbunt glasig 132 3 Pfd. 211 M. per Tonne. Termine stille, April-Mai 200 M. bez. und Br., 199 M. G., Mai-Juni 202 M. Br., Juni-Juli 203½ M. bez., 203 M. G., September-Oktober 209 M. Br., Regulirungspreis 198 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loko in polnischer Waare zu etwas billigerem Preise leichter zu verkaufen gewesen. 325 Tonnen wurden gehandelt. Bezahlt ist für 123 Pfd. 145 M., 124 Pfd. 146 M., besserer 122 Pfd. 145½ M. per Tonne. Termine nicht gehandelt, April-Mai 144 M. B., 143 M. Gd. Regulirungspreis 141 M. Gekündigt 150 Tonnen inländischer. — Gerste loko große 111 Pfd. 155 M., 114 Pfd. 158 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko Koch- brachten 175 M. per Tonne. — Spiritus loko ist zu 43,75 M. verkauft.

Köln, 22. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 22, 50, fremder loko 23, 00, per Mai 20, 10, per Juli 20, 65. Roggen, hiesiger loko 16, 50, per Mai 14, 80, per Juli 14, 85. Hafer, loko 19, 00, per Mai 17, 90. Rüböl flau, loko 32, 60, per Mai 32, 10, per Oktober 32, 90.

Bremen 22. April, Nachmittags. Petroleum (Schlußbericht) Standard white loko 11, 75, pr. Mai 11, 75, pr. Juni 11, 85, pr. August-Dezember 12, 60 Br. Weichend.

Hamburg, 22. April, Nachm. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine matt. Roggen loko still, auf Termine ruhig, Weizen pr. April-Mai 206 Br., 205 Gd., pr. Juni-Juli per 1000 Kilo 208 B., 207 G. Roggen pr. April-Mai 149 B., 148 G., per Juni-Juli per 1000 Kilo 151⅛ Br., 150⅛ Gd. Hafer fest, aber ruhig. Gerste matt. Rüböl flau, loko 61½, per Mai 60⅛, pr. Oktober per 200 Pfd. 62. Spiritus matt, per April 33¾, pr. Mai-Juni 34, pr. Juni-Juli 34¾, pr. August-September pr. 100 Liter 100 pCt. 36¼. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 12, 60 B., 12, 30 G., pr. April 12, 20 G., pr. August-Dezember 12, 00 Gd. — Wetter: Schön.

London, 21. April. Getreidemarkt. Schlußbericht. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,200, Gerste 1560, Hafer 53,610 Qtrs.

Weizen unbelebt, Preise unverändert, angekommene Ladungen stetig. Hafer stramm. Mais fest. Andere Getreidearten unverändert. — Wetter: Schön.

Liverpool, 22. April, Nachmittags. Baumwolle: (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Amerikan. Ankünfte theilweise 1/32 d. billiger. Surats williger.

Middl. Orleans 6⅝, middl. amerikanische 6⅜, fair Dhollerah $4\frac{9}{16}$, middl. fair Dhollerah 4⅜, good middl. Dhollerah 4⅛, middl. Dhollerah 3⅞, fair Bengal 4⅛, good fair Broach 5, new fair Oomra 4⅝, good fair Oomra $4\frac{15}{16}$, fair Madras 4¼, fair Pernam 6⅞, fair Smyrna 5⅝, fair Egyptian 6⅝.

Manchester, 21. April. 12r Water Armitage 7⅛, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9½, 30r Watter Gidlow 10⅛, 30r Water Clayton 11⅛, 40r Mule Mayoll 10½, 40r Medio Wilkinson 12¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 11⅝, 40r Double Weston 12¼, 10r Donble Weston 15½, Printers 16/16 31/50 8½ pfd. 111. Markt ruhig. Preise fest.

Glasgow, 21. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 58 sh 3 d.

Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 11,300 Tons gegen 14,800 Tons in derselben Woche des Vorjahres.

Amsterdam, 22. April, Nachm. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen loko geschäftslos, auf Termine per Mai 288. Roggen loko behauptet, auf Termine flau, pr. Mai 179, pr. Juli 183, pr. Oktober 189. Raps geschäftslos. Rüböl loko 37½, pr. Mai 36½, pr. Herbst 37. — Wetter: Schön.

Antwerpen 22. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste ruhig. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß loko 28 bez. u. Br., pr. April 27¾ bz. u. B., pr. Mai 27⅛ bez., 27¾ Br., pr. September 29 bz., 29¼ Br., pr. September-Dezember 30 Br. Weichend.

Paris, 22. April. Produktenbericht (Schlußbericht). Weizen matt, pr. April 27, 25, pr. Mai 27, 50, pr. Mai-Juni 27, 75, pr. Juli-August 28, 50. Mehl matt, pr. April 60, 00, pr. Mai 60, 00, pr. Mai-Juni 60, 50, pr. Juli-August 62, 25. Rüböl weichend, pr. April 75, 75, pr. Mai 76, 00, pr. Mai-August 77, 25, pr. September-Dezember 80, 00. Spiritus behauptet, per April 47, 00, pr. Mai-August 47, 75.

Produkten-Börse.

Berlin, 22. April. Wind: O. Barometer: 27,11. Thermometer: + 9° R. Witterung: Regen.

Weizen loko per 1000 Kilogr. 180—220 nach Qual. gef., gelber per diesen Monat —, April-Mai 202 201,50 bz., Mai-Juni 202,50 bis 202 bz., Juni-Juli 205,50—205 bz., Juli-August 208,50—208 bz., Sept.-Oktbr. 211—210 bz. — Roggen loko per 1000 Kilogr. Qual. gef., russ. 147—150, polnisch 151 152, inländ. 162—164, defekt russ. 140 144 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 150—149,50 bz., Mai-Juni 148,50—148 148,50 bz., Juni-Juli 148 bz., Juli-August 148,50—148—148,50 bz., Sept.-Okt. 151 bz. — Gerste loko per 1000 Kilogr. 141—180 nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kilogr. 150 bis 185 nach Qual. gef., ost- u. westpr. 162—178, russ. 156—178, schwed. 179—183, pomm. u. meckl. 180—185 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 167 bz., Mai-Juni 164,50 bz., Juni-Juli 164,50 bz., Juli-August 161 B., Sept.-Okt. 156,50 B. — Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 178—210 nach Qual., Futterwaare 170—177 nach Qual. — Leinöl loko per 100 Kilogr. ohne Faß 58 M. — Rüböl per 100 Kilogr. loko ohne Faß 60,5 bz., mit Faß —, per diesen Monat —, April-Mai 61,5—60,9—61 bz., Mai-Juni do., Sept.-Okt. 63—62,1—62,2 bz. — Petroleum (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß loko 30 bz., per diesen Monat 26,5 bz., Sept.-Oktbr. 25,3—25,2 bz. — Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loko ohne Faß 44,4 bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat —, April-Mai 44,6—44,7 bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 45,7 bz., Juli-August 46,7 bz., Aug.-Sept. 47,7 bz. — Mehl Nr. 0 27—26, Nr. 0 u. 1 25,50—24 M. Roggenmehl Nr. 0 23,50—22, Nr. 0 u. 1 21,25—19,75 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack, per diesen Monat —, April-Mai 20,95—21 bz., Mai-Juni 21 bz., Juni-Juli 21,10 bz., Juli-August 21,20—21,15 bz., Sept-Okt. 21,40 bz. (B. u. H.-Z.)

Breslau, 22. April. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.] — Roggen (per 2000 Pfd.) still, gek. — Ctr., per April u. April-Mai 146,50 B., Mai-Juni 146,50 B., Juni-Juli 149 B., Juli-August —, Sept.-Okt. 152 B. — Weizen per April-Mai 189 B., Mai-Juni —, gek. 1000 Ctr. — Gerste per April-Mai —. — Hafer steigend, per April 184 G., April-Mai 175 77 bz. u. B., Mai-Juni —. — — Raps 290 B. — Rüböl geschäftslos, gek. — Ctr, loko 62,50 B., per April u. April-Mai 61 B., Mai-Juni 62 B., Sept.-Okt. 61 B. — — Spiritus unverändert, gek. 15,000 Liter, loko 42,80 bz. u. B., 41,80 G., April und April-Mai 43,60 B., Mai-Juni 43,70 bz. u. B., Juni-Juli 44,50 G., Juli-August 45,50 G., August-Sept. 46,70 bz., Sept.-Okt. —. — Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission. (Br. Hdls.-Bl.)

Stettin, 22. April. [Amtlicher Bericht.] Wetter: regnig. Therm. + 9° R. Barom. 28 3. Wind: NO.

Weizen flau, pr. 1000 Kilo loko gelber 185—200 M., weißer 195—205 M., Frühjahr 206 M. bz., Mai-Juni 205—204—204,50 M. bz., Br. u. Gd., Juni-Juli 206,50 bz., Br. u. G., Juli-August 210—209 M. bz., 209,50 M. Br. u. Gd., Sept.-Okt. 210—209 M. bz. u. Br. — Roggen matt, pr. 1000 Kilo loko inländ. 154—158 M., Russ. 144—147 M., Frühjahr 143,50 M. nom., Mai-Juni 141—143,50 bz., Br. u. Gd., Juni-Juli 144 Br. u. Gd., Juli-August 145,50 bis 145 bz., Sept.-Oktbr. 148—147,50—148 M. bez. — Gerste fest, pr. 1000 Kilo loco 155—168 M., Futter- 140—155 M. — Hafer fest, pr. 1000 Kilo loco 155—175 M., schwedischer — M. bz., Frühjahr 174 M. bez., Mai-Juni 166 M. bz., Juni-Juli —M. Br., — Erbsen ohne Handel. — Mais pr. 1000 Kilo loko 130 M. Gd., pr. April 127 M. bez., Br. u. Gd. — Winterrübsen flau, pr. 1000 Kilo pr. Sept.-Oktbr. 283—282,50 M. bz. — Rüböl niedriger, pr. 100 Kilo loko ohne Faß 63 M. Br., pr. April-Mai 61,50 M. bz., Mai-Juni 61,50 M. nom., Juni-Juli 61,50 M. bz., Sept.-Oktbr. 61 M. bz. — Spiritus wenig verändert, pr. 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 44,50 M. bez., mit Faß 44,40 M. bez., pr. Frühjahr 44,30 Br., Mai-Juni 44,40—44,30 M. bez., Juni-Juli 45,40—45,30 M. bz., Juli-August 46,30—46,20 M. bz., Aug.-Septbr. 47,40 bz. — Angemeldet 10,000 Liter Spiritus. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 206 M., Roggen 143,50 M., Rüböl 61,50, Spiritus 44,40 — Petroleum loko 13,25 M. bz. u. B., Regulirungspreis 13,25, pr. Sept.-Oktbr. 11,75 Br., 11,50 Gd.

Heutiger Landmarkt per 1000 Kilo: Weizen 189—198, Roggen 156—162, Gerste 153—168, Hafer 171—177, Erbsen 174—183, Kartoffeln 39—54, Heu 3—3,50, Stroh 39—45 M. (Ostf. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 260' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
22. April	Nachm. 2	27" 7''' 59	+ 18°8	SSW 0-1	halb heiter, St.
22. „	Abnds. 10	27" 9''' 32	+ 8°5	W 2	ganz heiter.
23. „	Morgs. 6	27" 10''' 17	+ 7°2	NO 0-1	bedeckt, St., Ni.[1]
23. „	Nachm. 2	27" 11''' 45	+ 11 7	O 0-1	trübe, St.
23. „	Abnds. 10	27" 11''' 75	+ 10 1	N 0-1	bedeckt, St.
24. „	Morgs. 6	27" 11''' 75	+ 8°2	NO 2	bedeckt, schw. Rg.

[1]) Regenmenge: 6,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Berlin, 22. April. Der heutige Verkehr eröffnete gegen den gestrigen Schluß wenig verändert; doch rasch traten auf dem internationalen Markte Rückgänge ein, welche dem Geschäfte einen vollständig paniqueartigen Charakter verliehen. Besondere Gründe anzugeben, ist kaum der Mühe werth; die Lage hat sich auch nicht im Mindesten geändert, und statt dieselbe zu klären, ist man außerhalb der Börse nur bemüht gewesen, sämmtliche politische und finanzielle Beunruhigungen auf die Couliffe als letzten Ursprung zurückzuführen. Kreditaktien, Lombarden (die baseler Konvention sollte in Italien vollständig gemißbilligt ein), Franzosen und 1860er Loose gaben in der ersten Viertelstunde sprungweise nach und notirten schnell 3—4 M. bez. Prozente unter der gestrigen Notiz, ohne daß die Kauflust auch nur einigermaßen ins Uebergewicht gekommen wäre. Dabei werden die Umsätze außergewöhnlich groß, trotzdem man aus Wien still meldete. Hier lagen immerfort neue Verkaufsordres erster Firmen vor; das Publikum gab gleichfalls einen großen Theil seines Besitzes an fremden Werthen auf, ohne daß sich Nehmer finden. Der lokale Markt war gestern weniger, jedoch auch in hohem Grade in Unruhe. Diskonto-Kommanditantheile und Laurahütte gaben sofort 2 3 pCt. nach, Eisenbahnen 1—2 pCt. Am meisten litten aber wiederum die auswärtigen Anlagepapiere, für welche augenblicklich fast jede Kauflust fehlt. Ungarische, österreichische, russische und rumänische Aktien, Prioritäten, Pfandbriefe und Fonds wurden fast ohne Unterschied in großen Summen an den Markt geworfen, und geben beträchtlich nach. Trotzdem für einzelne Spielpapiere schon heute hohe Deport gezahlt wurden, machte der Verkehr selbst den Eindruck, als sei kein Deckungsbedürfniß vorhanden; so bedeutend waren die neuen Angaben. Stark verstimmend wirkte auch folgende Depesche von Hirschs's Telegr.-Büreau: Wien, 22. April. Das heute Abend erscheinende „Tagblatt" bringt belgrader Depeschen, nach welchen am Montag der Aufmarsch von 10,000 serbischen Milizen an der türkischen Grenze beginnt und am 28. April die serbische Kriegserklärung erfolgen wird. — Die zweite Stunde zeigte trotz matter Meldungen von außerhalb eine freundlichere Physiognomie auf Grund von Deckungen. Per Ultimo notiren wir: Franzosen 454—4,50—450—1, Lombarden 154—1, Kreditaktien 226—6,50—1,50—3. Diskonto-Kommandit-Antheile 111—1,25—10—10,50, Laurahütte 57,75—5,60, Reichsbank 152,25—1,75, Borussia verlor 3, Viktoriahütte 1, Georg-Marienhütte 2. — Der Schluß blieb matt.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 22 April 1876.

Preußische Fonds und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	104,75 bz
Staats-Anleihe	4	99,75 bz
Staats-Schldsch.	3½	93,50 bz
Kur- u. Nm. Sch	3½	00,00 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	101,50 B
Berl. Stadt-Obl.	4½	102,00 bz
do. do	3½	93,00 bz
Cöln. Stadt-Anl.	4½	102,00 G
Rheinprovinz do.	4½	101,50 B
Schldv. d. B. Kfm.	5	101,00 B
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	101,70 bz
do.	5	107,00 G
Landsch. Central	4	95,20 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	86,00 B
do. neue	3½	84,70 bz
do.	4	95,00 G
do. neue	4½	103,75 bz
N. Brandbg. Cred.	4	95,00 G
Ostpreußische	3½	86,30 bz
do.	4	95,75 G
do.	4½	102,20 bz
Pommersche	3½	84,60 bz
do.	4	95,10 bz B
do.	4½	102,60 bz
Posensche, neue	4	94 60 bz
Sächsische	4	96,50 bz B
Schlesische	3½	
do. alte A. u. C.	4	
do. A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	84,50 G
do.	4	95,75 bz
do.	4½	101,00 bz G
do. II. Serie	5	106,00 bz G
do. neue	4	94,00 bz
do.	4½	100,80 bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	97,70 bz
Pommersche	4	97,30 bz
Posensche	4	96,75 G
Preußische	4	97,00 bz
Rhein- u. Westfäl	4	98,25 bz
Sächsische	4	99,00 B
Schlesische	4	97,00 G
Souvereigens		20,38 bz
Napoleonsd'or		16,25 bz B
do. 500 Gr.		
Dollars		4,18 G
Imperials		16,68 G
do. 500 Gr.		1392,50 bz
Fremde Banknot.		99,85 bz
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		81,15 bz
Oesterr. Banknot.		167,00 bz
do. Silbergulden		175,00 bz
do. ¼ Stücke		
Russ. Noten		264,85 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100th.	3½	131,25 B
Hess. Prsch a 40th.	—	248,50 bz
Bad. Pr.-A. v. 67	4	116,50 bz
do. 35fl.-Obligat.	—	130,30 bz
Bair. Präm.-Anl	4	119,25 G
Brschw. 20thl.-L.	—	81,00 bz
Brem. Anl. v. 1874	4½	
Cöln-Md.-Pr.-A.	3½	107,75 bz
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	116,00 B
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	109,50 bz
do. II. Abth.	5	106,00 bz
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	170,10 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	170,00 bz
Mecklb. Eisenbsch.	3½	89,60 G
Meininger Loose	—	18,75 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	102,00 B
Oldenburg. Loose	3	138,50 bz
D.-G.-C.-B.-Pf. 110	5	102,75 bz
do. do.	4½	96,25 bz G
Dtsch. Hypoth. unk.	5	101,00 bz G
do. do.	4½	95,75 bz G
Mein. Hyp.-Pfd.	5	100,00 G
Nrdd. Grdcr.-H.-A	5	100,75 bz G
do. Hyp.-Pfdbr.	5	101,50 bz G
Pomm. H.-B. I. 120	5	104,75 G
do. II. IV. rz. 110	5	101,25 bz

Pomm III. rz. 100	5	100,50 bz
Pr. B.-C.-H.-Br. kd.	5	99,80 G
do. unk. rückz. 110	5	103,30 bz G
do. do. 100	5	101 bz G
Pr. C.-B.-Pfdb. kd.	4½	100,10 bz
do. unk. rückz. 110	5	107,00 G
do. (1872 u. 74)	4½	98,50 bz
do. (1872 u. 73)	5	101,50 bz
do. (1874)	5	101,50 bz
Pr. Hyp.-A.-B 120	4½	99,00 bz
do. do.	5	100,20 G
Schles. Bod.-Cred.	5	100,25 B
do. do.	4½	94,00 G
Stett. Nat.-Hyp.	5	101,00 bz G
do. do.	4½	98,00 bz G
Kruppsche Oblig.	5	101,50 bz

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	103,60 G
do do. 1885	6	99,75 bz
do. Bds. (fund.)	5	101,60 bz
Norweg. Anl.	4½	97,00 B
New-Yrk. Std.-A	7	101,75 G
do. Goldanl	6	101,40 B
New Jersey	7	93,25 G
Oest. Pap.-Rente	4⅕	52,20 bz
do. Silb.-Rente	4⅕	55,75 bz
do. 250 fl. 1854	4	93,40 bz
do. Cr. 100 fl. 1858	—	299,00 bz B
do. Lott.-A. v. 1860	5	96,75 bz
do. do. v. 1864	—	258,00 bz
Ung. St.-Eisb.-A.	5	65,00 bz
do. Loose	—	130,00 bz B
do. Schatzsch I.	6	79,50 bz
do. do. kleine	6	79,50 bz
do. do. II.	5	76,50 bz
Italienische Rente	5	70,10 bz G
do. Tabak-Obl.	6	100,75 G
do. do. Actien	6	508,00 G
Rumänier	8	80,00 bz B
Finnische Loose	4	38,80 bz
Russ Centr. Bod.	5	88,50 bz G
do. Engl A. 1822	5	95,00 bz
do. do. A. v. 1862	5	95,50 B
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ fund. A. 1870	5	99 bz
Russ. conf. A 1871	5	95,00 bz
do. do. 1872	5	95,00 bz
do. do. 1873	5	95,00 bz
do. Bod. Credit	5	85,75 bz B
do. Pr.-A. v. 1864	5	165,00 bz
do. do. v. 1866	5	164,00 bz G
do. 5. A. Stiegl.	5	81,75 G
do. 6. do. do.	5	94,00 B
do. Pol.-Sch.-O.	4	84,00 bz
do. do kleine	4	83,10 bz
Poln. Pfdb. III. E.	4	
do. do.	5	76,50 bz
do. Liquidat.	4	68,00 bz
Türk. Anl. v. 1865	5	10,40 G
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez	3	30,00 B

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	169,30 bz
do. 109 fl. 1 M.	168,55 bz
London 1 Lstr. 8 T.	20,43 5 bz
do. do. 3 M.	20,35 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	81,10 bz B
Blg. Bkpl. 100 F. 8 T.	81,05 bz B
do. do. 100 F. 2 M.	80,70 bz
Wien öst. Wöhr. 8 T.	167,00 bz
Wien öst. Währ. 2 M.	165,40 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	263,70 bz
do. 100 Rub. 3 M.	260,70 bz
Warschau 100 R. 8 T.	264,70 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt.; Bankdisconto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3½, Frankfurt a. M. —, Hamburg —, Leipzig —, London 2, Paris —, Petersburg 6½, Wien 4½ pCt.

Bank- und Credit-Aktien.

Badische Bank	4	102,50 B
Bk. f. Rheinl u. Westf	4	64,00 bz G
Bk. f. Sprit- u. Pr H.	4	61,50 bz G
Berliner Bankverein	4	82,00 bz
do. Comm.-B. Sec	4	62,50 G
do. Handels Ges.	4	86,75 B
do. Kassen-Verein	4	182,00 B
Breslauer-Disc.-Bk.	4	61,50 bz G
Centralbk. f. Bauten	4	18,75 bz
Centralbk. f. Ind. u. H.	4	67,50 bz G
Cent.-Genossensch. B.	fr.	96,90 bz G
Chemnitzer Bank-V.	4	74,50 G
Coburger Credit-V.	4	75,00 bz G
Cöln. Wechslerbank	4	74,00 B
Danziger Bank	fr.	120 pr. Stck.
Danziger Privatbank	4	116,50 G
Darmstädter Bank	4	97,40 bz B
do. Zettelbank	4	92,50 bz
Dessauer Creditbank	4	10,6 G70 B
do. Landesbank	4	115,00 bz B
Deutsche Bank	4	74,50 bz
do. Genossensch.	4	90,00 bz94.00
do. Hyp.-Bank	4	93,25 B [bz
do. Reichsbank	fr.	00,00 bz
do. Unionbank	4	71,00 bz
Disconto-Comm.	4	110,50 bz
do. Prov.-Discont	4	77,50 G
Geraer Bank	4	81,75 bz G
do. Creditbank	4	51,00 G
Gew.-B. H. Schuster	4	12,00 bz
Gothaer Privatbank	4	85,50 G
do. Grundcreditbk	4	107G100,40bz
Hypothek. (Hübner)	4	125,25 bz G
Königsb. Vereinsbank	4	79,00 B
Leipziger Creditbank	4	117,25 bz B
do. Discontobank	4	71,50 B
do. Vereinsbank	4	85,00 bz G
do. Wechselbank	4	66,25 G
Magdeb. Privatbank	4	106,00 B
Mecklenb. Bodencredit	4	73,75 bz
do. Hypoth. Bank	4	68,00 B
Meininger Creditbank	4	79,20 G
do. Hypothekenbk	4	99 00 B
Niederlausitzer Bank	4	83,00 G
Norddeutsche Bank	4	124,50 G
Nordd. Grundcredit	4	100,25 B
Oesterr. Credit	4	
do. Deutsche Bank	4	91,00 B
Ostdeutsche Bank	fr.	85,50 G
Posener Spritactien.	4	—,00 B
Petersb. Discontobank	4	101,50 B
do. Intern. Bank	4	95,00 B
Posen. Landwirthsch.	4	61,00 G
Posener Prov.-Bank	4	97,40 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Boden-Credit	4	97,50 bz G
do. Centralboden.	4	—,00 bz
do. Hyp. Spielh.	4	120,25 bz G
Product.-Handelsbank	4	83,00 bz G
Provinz.-Gewerbebk.	4	39,50 bz
Rittersch. Privatbank	4	125,00 B
Sächsische Bank	4	119,75 B
do. Bankverein	fr	92,25 G
do. Creditbank	4	79,75 bz
Schaaffhaus Bankv.	4	66,50 bz B
Schles. Bankverein	4	83,00 B
Schles. Vereinsbank	4	85,60 G
Südd. Bodencredit	4	111,50 bz
Thüringische Bank	4	74,30 bz G
Vereinsbank Quistorp	fr.	6,00 bz G

Industrie-Actien.

Brauerei Patzenhofer	4	100,00 G
Dannenb. Kattun	4	17,75 G
Deutsche Baugef.	4	51,25 bz G
Deutsch. Eisenb.-Bau.	4	13,50 G
Dtsch. Stahl u. Eisen	4	
Donnersmarckhütte	4	18,00 bz G
Dortmunder Union	4	6,50 bz G
Egell'sche Masch Act.	4	16,00 G
Erdmannsd. Spinn.	4	22,00 G
Flora f. Charlottenb.	4	16,50 bz B
Frist u. Roßm. Nähm.	4	43,00 G
Gelsenkirch.-Bergw.	4	104,90 bz
Georg-Marienhütte	4	60,00 bz
Hibernia u. Shamr.	4	39,50 G
Immobilien (Berl.)	4	81,25 bz G
Kramsta, Leinen F.	4	84,25 bz
Lauchhammer	4	19,50 G
Laurahütte	4	55,90 bz
Luise Tiefbau-Bergw.	4	26,00 B
Magdeburg. Bergw.	4	119,00 B
do. Spritfabrik	4	21,50 G
Marienhütte Bergw.	4	64,00 G
Massener Bergwerk	4	24,00 bz
Menden u. Schw. B.	4	50,50 bz
Oberschles. Eis.-Bed.	4	28,00 G
Ostend	4	10,50 G
Phönix B.-A. Lit. A.	4	49,00 B
Phönix B.-A. Lit. B.	4	36,25 G
Redenhütte	4	2,50 B
Rhein.-Nass. Bergwerk	4	88,50 B
Rhein.-Westfäl. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	52,00 B
Union-Eisenwerk	4	7,50 bz G
Unter den Linden	4	17,(0 bz
Wäsemann Bau V.	4	38 50 B
Westend (Quistorp)	fr.	4 20 bz G
Wissener Bergwerk	4	28 G 12,50 G
Wöhlert Maschinen	4	17,00 bz G

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aachen-Mastricht	4	22,25 bz
Altona-Kiel	4	115,50 G
Bergisch-Märkische	4	78,40 bz
Berlin-Anhalt	4	103 00 bz
Berlin Dresden	5	22,75 bz
Berlin Görlitz	4	37,50 bz
Berlin-Hamburg	4	167,75 G
Berliner Nordbahn	fr.	
Brl.-Potsd. Magdeb.	4	75,00 bz B
Berlin-Stettin	4	124,00 bz B
Bresl.-Schw.-Freibg.	4	76,00 bz
Cöln-Minden	4	99,30 bz
do. Litt. B.	5	95,25 B
Halle-Sorau-Guben	4	9,90 bz
Hann.-Altenbeken	4	14,25 bz
do. II Serie	4	
Märkisch-Posener	4	20,00 bz
Magd.-Halberstadt	4	68 40 bz
Magdeburg-Leipzig	4	234,00 bz
do. do. Litt. B.	4	95,50 bz G
Münster-Hamm	4	
Niederschles.-Märkisch	4	98,00 G
Nordhausen Erfurt	4	31,50 bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	137,75 bz B
do. Litt. B.	3½	125,00 bz G
do. Litt. E.	5	
Ostpreuß. Südbahn	4	27,00 bz G
Pomm. Centralbahn	fr.	
Rechte Oder Uferbahn	4	102,30 bz
Rheinische	4	112,40 bz
do. Litt. B. v. St. gar.	4	93,00 G
Rhein Nahebahn	4	13 50 bz
Stargard-Posen	4½	101,20 B
Thüringische	4	115,00 bz B
do. Litt. B. v. St. gar.	4	90,10 bz G
do. Litt. C. v. St. gar.	4½	99,75 bz G
Weimar-Geraer	4½	44,00 bz B
Albrechtsbahn	5	15,00 bz
Amsterdam Rotterd.	4	110,50 bz
Aussig Teplitz	4	111,75 bz
Baltische	3	55 50 B
Böhm. Westbahn	5	73,60 bz
Brest-Grajewo	4	25,00 bz
Brest Kiew	4	50,00 B
Dux Bodenbach	4	9,00 bz
Elisabeth-Westbahn	5	62,50 bz
Kaiser Franz Joseph	5	55,10 bz
Galiz. Karl Ludwig)	5	77,50 bz
Gotthard Bahn	6	48,00 bz B
Kaschau-Oderberg	5	36,20 bz G
Ludwigsh.-Bexbach	4	176,00 bz
Lüttich-Limburg	4	26 90 bz G
Mainz-Ludwigsburg	4	96,20 bz G
Oberhess. v. St. gar	3½	72,00 bz
Oestr. frz Staatsbahn	4	
do. Nordwestbahn	5	212,00 B
do. Litt. B.	5	73,75 bz
Reichenb. Pardubitz	4½	46,75 bz
Kronpr Rudolfsbahn	5	43,50 bz B
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	19,50 bz
Russische Staatsbahn	5	106 00 bz
Schweizer Unionbahn	4	6,25 bz
Schweizer Westbahn	4	16,00 G
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau Prag	4	42,75 bz
Vorarlberger	5	
Warschau Wien	4	193,00 bz B

Eisenbahn-Stammprioritäten

Altenburg Zeitz	5	103,75 G
Berlin Dresden	5	71,10 bz
Berlin-Görlitzer	5	82,00 bz G
Berliner Nordbahn	fr.	
Breslau Warschau	5	
Chemn.-Aue-Adorf	5	20,75 bz
Crefeld-K. Kempen	fr.	
Gera-Plauen	5	24,00 bz B
Halle-Sorau-Guben	5	18,00 bz B
Hannover-Altenbek.	5	35,00 bz
do. II. Serie	5	
Leipz. Gaschw.-Ms.	5	74,00 B
Märkisch-Posen	5	64,55 bz B
Magdeb.-Halberst. B.	3½	59,20 bz B
do. do C.	5	88,50 bz
Münster-Enschede	5	
Nordhausen-Erfurt	5	35,20 bz B
Oberlausitzer	5	40,50 G
Ostpreuß. Südbahn	5	72,00 bz
RechteOderufer-Bahn	5	107,00
Rheinische	4	
Rumänische	8	70,00 bz
Saalbahn	5	26 50 bz
Saal Unstrutbahn	5	11,75 bz
Tilsit-Insterburg	5	
Weimar-Geraer	5	23,50 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	
do. do. II.	5	
do. do. III.	5	98,50 B
Berg.-Märkische I.	4½	
do. II.	4½	99,00 G
do. III. v. St. g	3½	84,90 bz G
do. do. Litt. B.	3½	84,90 G
do. do. Litt. C.	3½	76,50 bz B
do. IV.	4½	98,00 bz
do. V.	4½	97,90 B
do. VI.	4½	97,40 bz B
do. VII.	5	102,00 bz
Aachen-Düsseldorf I.	4	89 G
do. do. II.	4	88,25 G
do. do III.	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr	4	90,00 bz G
do. do. II.	4½	
do. Dortmd.-Soest	4	88,60 G
do. do. II	4½	
do Nordb. Fr. W.	5	103 20 bz G
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	95,25 G
Berlin-Anhalt	4	
do.	4½	99,50 G
do. Litt. B.	4½	99,50 G
Berlin-Görlitz	5	102 10 G
do. do.	4½	93,00 bz
Berlin-Hamburg	4	94,50 G
do. do. II.	4	94,50 G
do. do. III.	5	103 75 bz G
Berl.-Potsd.-M. A. B	4	92,00 bz B
do. do. C.	4	90,60 bz G
do. do. D.	4½	96,25 B
do. do. F	4½	92,5 2bz
Berlin-Stettin I.	4½	99,25 G
do. do. II.	4	92,75 bz G
do do. III.	4	91,75 bz G
do. IV. v. St. g.	4½	102,60 bz G
do. VI. do.	4	92,50 bz
do. VII.	4½	97,40 bz
Bresl.-Schw.-Freibrg.	4½	
do. do. Litt. G	4½	94,50 G
do. do. Litt. H.	4½	
do. do. Litt. I.	4	
Cöln-Minden IV.	4	92,50 bz G
do. do. V	4	89,50 bz G
do. do. VI.	4½	96,40 bz B
Halle-Sorau-Guben	5	92,10 bz
do. do. II	5	88,00 G
Hannov.-Altenbek. I	4½	94,50 G
do. do. II	4½	94,50 G
do. do. III	4½	85,10 bz G
Märkisch-Posener	5	102,,00 bz G
Magdeb.-Halberstadt	4½	98 50 G
do. do. de 1865	4½	95,90 G
do. do. de 1873	4½	93 00 G
do. Leipzig de 1867	4½	99,60 bz
do. do. de 1873	4½	
do. Wittenberge	3	72,25 B
do. do.	4½	97,00 G
Niederschles.-Märk. I.	4	97,00 G
do. II a 62½ thlr.	4	95,00 G
do. Obl. I. u. II	4	97,25 B
do. do. III. conv	4	96,80 B
Nordhausen-Erfurt I.	5	97,00 B
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	92 25 G
do. E.	3½	85,?5 G
do. F.	4½	100,75 G
do. G.	4½	99,00 bz G
do. H.	4½	101,10 G
do. v. 1869	5	103,90 bz
do. v. 1873	4	
Oberschles. v. 1874	4½	98,25 G
do. Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	104,00 B
do. Niedsch. Zwgb.	3½	
do. Starg. Pos.	4	92,50 G
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	5	102,10 G
do. Litt. B.	5	
do. Litt. C.	5	
Rechte-Oder-Ufer	5	103,25 G
Rheinische	4	93,25 B
do. v. St. gar.	3½	
do. von 1858, 60	4½	99,75 G
do. von 1862, 64	4½	99,75 G
do. v. 1865	4½	99,75 G
do. 1869, 71, 73	5	103,00 G
do. v. 1874	5	103,20 B
Rh.-Nahe. v. St. g.	4½	102,10 G
do. II. do.	4½	102,10 G
Schlesw.-Holstein.	4½	
Thüringer I.	4	
do. II.	4½	
do. III.	4	
do. V.	4½	99,50 B
do. VI.	4½	99,20 B

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	69,00 G
Gal. Karl-Ludwig. I.	5	81,20 bz
do. do. II.	5	75,00 G
do. do. III.	5	74,40 G
do. do. IV.	5	
Lemberg Czernow. I.	5	63,00 bz
do. II.	5	65,00 bz B
do. III.	5	52,90 bz G
do. IV.	5	51 00 G
Mähr.-Schles. Ctrlb.	fr.	18,00 G
Mainz-Ludwigshafen	5	102,90 B
do. do.	4½	
Oesterr.-Franz. Stsb.	3	314,00 bz B
do. Ergänzungsn	3	300,00 bz
Oesterr.-Franz. Stsb.	5	94,00 bz G
do. II. Em.	5	93,75 bz G
Oesterr. Nordwestb.	5	70,75 bz
Oest. Nrdwstb. Litt. B.	5	57,50 bz
do. Goldpriorität.	5	
Kronpr. Rud.-Bahn	5	66,00 B
do. do. 1869	5	62,00 B
do. do. 1872	5	
Rab-Graz Pr.-A.	4	66,40 bz B
Reichenb. Pardubitz.	5	71,50 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	233,25 bz
do. do. neue	3	233,30 bz
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	101,00 G
do. do. 1877	6	102,00 G
do. do. 1878	6	103,00 G
do. do. Oblig.	5	77,00 bz B
Baltische, gar.	5	84,60 B
Brest-Grajewo	5	70,00 bz G
Charkow-Asow. g.	5	
do. in Lstr. a 20.40	5	
Charkow.-Krementsch	5	92,00 B
Jelez Orel, gar.	5	91,00 B.
Jelez-Woron., gar.	5	93,00 G
Koslow.-Woron.	5	95,00 bz
Koslow.-Woron. Obl.	5	77,50 B
Kursk.-Chark. gar.	5	91,00 B
K.-Chark.-As. (Obl.)	5	89,00 bz
Kursk.-Kiew, gar.	5	95,00 bz
Losowo Sewast	5	89,00 bz
Mosco-Rjäsan, g.	5	100 25 bz B
Mosk.-Smolensk	5	95,10 bz
Schuja Iwanowo	5	
Warschau Teresp.	5	
do. kleine	5	
Warschau-Wien II.	5	
do. III.	5	
do. IV.	5	
Zarskoe-Selo	5	81,00 B

Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röstel) in Posen.